

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

30. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befruchtung.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen: 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 230.

Donnerstag, den 1. October

1891.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß sich mein Geschäft in

Tapeten und Decorationen

von heute ab

16 Bahnhofstraße 16

(Ecke der Louisenstraße)

befindet und bitte, das mir seither erwiesene Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. October 1891.

18791

Adolph Wild.

Wegen Feiertage bleibt unser Geschäft vom 2. bis 5. Oct. geschlossen.

Geschwister Oppenheimer, Korsett-Geschäft, Webergasse 18.

18809

L. Rettenmayer,

Specialgeschäft für Möbeltransport und Expedition,

23. Rheinstraße 23.



Expedition von Gütern aller Art und Reiseeffekten nach dem In- und Auslande.

Tägliche regelmäßige Abholung vom Hause der Versender.

Prompte Ent- und Beladung, Beförderung von Wagenladungen jeder Art (Kohlen, Baumaterialien, Wein, Bier etc.).

1805

Zum Prinzen von Arcadien

Frankfurt a. M.,
9. Grosse Bockenheimerstrasse 9,
zwischen Opera- und Schauspielhaus.
Altddeutsches Wein-Restaurant.

Restauration zu jeder Tageszeit. Diner von 12—3 Uhr à Mk. 1.50. (H. 63905) 852

Inhaber: J. Stotz.

Zeitschriften-Lesezirkel

Deutsche Leihbibliothek

→ 27 Kirchgasse →

Hermann Kerker

← Kirchgasse 27 ←

Alle 30 Zeitschriften 5 M.; nach Auswahl:
20 = 4 M., 12 = 3 M.

Neu errichtet! Neu errichtet!

Abonnements zu 1.20, 1.70, 2.20, 2.70 M. pro Monat!

„ „ 3.25, 4.75, 6.—, 7.50 „ „ Quartal!

Die Zeitschriften bleiben im Gegensatz zu den öfters
angezeigten billigeren Lesezirkeln, welche, um auf

die Kosten zu kommen, die einzelnen Nummern bis zu 20 u. mehr Wochen zirkulieren lassen müssen,

!!! nur bis höchstens 10 Wochen im Zirkel !!!

Prospekte und Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

17986



Specialgeschäft für:



Teppiche

Prima Smyrna, Tournay, Brüssel,
Axminster, Velour, Tapestry,
Holländer etc. etc., abgepasst
alle Grössen, sowie Rollenwaare.

Tischdecken

quadratisch und länglich alle
Grössen und Farben stets vor-
rätig. Grösstes Lager in Plüsch-
Tournay-, Mecca-, Velvet- und
Fantasiedecken.

Läuferstoffe

Tournay-, Brüssel-, Velvet-,
Tapestry-, Holländer, Cocos-,
Manilla-, Linoleum- etc. etc.

Möbelstoffe

jeder Art vom einfachsten bis hochelegantesten Genre,
grossartige Auswahl!

Portiären

Vorhänge

von den einfachsten Tüll-Vor-
hängen bis zu den feinsten
Spachtel- und Guipure-Rideaux.

Divandeen

Emir-, Tournay-, Mecca- und
Fantasie-, reichste Auswahl in
den verschiedensten Preislagen.

Schlafdecken

und

Bettvorlagen

in jeder Preislage.

17747

Menke & Schaaf

Langgasse 25

(neben der Expedition des Wiesb. Tagblatt).

Nur gediegene Waaren
vom einfachsten bis feinsten Genre.

Billige Preise.

Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Weitgehendste Auswahl am Platze.



Zusammenstellung der Wagen
in eigener Werkstätte.

Repariren, Renoviren, sowie
Miethe.



Alle Wagentheile einzeln:
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken etc.
Neubeziehen der Gummiräder.



Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

12437

Möbel, Betten, Spiegel.

Vollständige Ausstattungen u. Einrichtungen.

Frans. pol. und lac. Betten jeder Art in großer Auswahl, Kleider-,
Gallerie-, Küchen- und Spiegelschränke, Secretäre, Kommoden, Spiegel
u. i. w. in großer Auswahl und nur zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Georg Reinemer,

22. Michelsberg 22.

Transport frei.

Neujahrskarten,

zum jüdischen Neujahr
Jahr Neuheiten, in großer Aus-
wahl zu den bekannnten billigen
Preisen empfiehlt

M. Offenstadt, Wiesbaden,
NB. Wiederverkäufer hoher Rabatt. Neugasse 1. 18205

Gebrauchtes Büffet

preiswerth zu verkaufen Victoriastrasse 25, Part.

16733

Die Kölnische Zeitung

liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise, das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 4. Quartal baldigst. erbeten. 1889

Ernst Vietor, Webergasse 3.

Gelegenheitskauf

VON

Damen-Mänteln!

500 Winter-, Herbst- und Regen-Mäntel

werden zur Hälfte der früheren Preise ausverkauft.

E. Weissgerber,

Grosse Burgstrasse 5.

18536

Mk. 100,000 und 50,000 Mk.

sind die Hauptgewinne der

Gr. Frankfurter Geldlotterie.

Zusammen 4170 Geldgewinne mit 250,000 Mk. Kleinster Gewinn 10 Mk.

Loose à $\frac{1}{4}$ Mk. 5.25, $\frac{1}{2}$ Mk. 3.—, $\frac{1}{4}$ Mk. 1.50, $\frac{1}{2}$ Mk. 1.—, $\frac{10}{100}$ 50 Mk., $\frac{10}{100}$ 28 Mk., $\frac{10}{100}$ 14 Mk., $\frac{10}{100}$ 8 Mk.

Ziehung am 20.—23. October c.

Berliner Kunst-Ausstellungs-Lotterie.

Hauptgewinn i. B. 50,000, 20,000 Mk. u. s. w. Zusammen 5810 Gewinne, Gesamtwert Mk. 240,000, à Loose 1 Mk. Liste und Porto für jede Lotterie 30 Pf.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstr. 71.

313

Refruten.

Alle vorchriftsmässigen Militär-Mensilien, als: Kleiderbürsten, Haarbürsten, Wischbürsten, Staubbürsten, Auftragsbürsten, Messingbürsten, Fußleder, Spiegel, Rämme, Klopfspeitschen, Knopfgabeln, Brustbeutel u. s. w. empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen 18371

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, ausgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien u. kunstgew. Arbeiten. 9523

Victor'sche Kunstanstalt, Verkaufsort Webergasse 3.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- u. Knaben-Anzügen. Herren-Stoffanzug von 48 Mk., Kammingarn-Anzug 60 Mk., Paletot (Stoff) von 48 Mk., do. Kammingarn 60 Mk. Herren von 16 bis 24 Mk. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen und Reinigung schnellstens bei billiger Berechnung. 16481

Doppelstein,

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut. Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

218

Soeben beginnt zu erscheinen

der Jahrgang 1891/92 von:

Das Buch für Alle	jährlich	26 Hefte à	30 Pf.
Illustr. Chronik der Zeit	"	26	" à 25
Moderne Kunst	"	13	" à 100
oder do.	"	26	" à 60
Schöner's Familienblatt	"	13	" à 75
Heber Land und Meer	"	13	" à 100
Das Universum	"	26	" à 50
Vom Feis zum Meer	"	13	" à 100
Die illustrierte Welt	"	26	" à 30
Zur guten Stunde	"	26	" pr. Quart. Mk. 2.50.

Zur promptesten und coulantesten Lieferung obiger Zeitschriften empfiehlt sich die Buchhandlung von

Hermann Kerker, 27. Kirchgasse 27, wofelbst auch die ersten Hefte zur Einsicht ausliegen. 17469

Mainz, Schillerstraße 28.

Geschäftsgründung 1770.

Wegen Aufgabe unseres Ladengeschäfts verkaufen wir Bettuch-, Kopfstücken-, Gendern-Leinen, Handtücher, Tischzeug, Taschentücher, Cretonne, Madapolam, Bettendamast, Pique u. 20 v. Et. unter Liste.

Liehaber wirklich guter und gediegener Weißwaren sei dieser Gelegenheitskauf bestens empfohlen. (N. 22844) 152

Gebrüder Becker, aus Verlinghausen bei Bielefeld.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

Preisliste gratis.

(à 4040/1 B.) 19

Bügelstühle zu haben Delenstraße 30, im Spezialeisen.

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe

von

Conrad Krell,

Saalgasse 38 und Nerostraße 1.

Ganze Küchen-Einrichtungen, Küchenmöbel.



Complete Küchen-Einrichtung.

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Kohleneimer, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräthe, Feuergerätheständer, Verdampfschalen, Blumentische, Schirmständer, Treppenleitern etc.

18700

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Stearin-
Kerzen, nur 50 Pf. Kirchgasse 34.

garantirt, Gemisch reiner
Stearin, die weder riechen,
noch ablaufen,
ein vollwertiges Pfund-
Packt (500)

Caspar Führer's
Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34.
17592

Zeltower Rübchen p. Pfd. 25 Pf.
empfehl
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Koch- und G.-Birnen per Pfd 6 Pf., verschiedene Sorten Apfel
auf's Lager zu jedem Quantum, Zwetschen und Mirabellen zu haben
Frankenstraße 4. 18548

Russ. Astrachan. Caviar,

Elb-Caviar,

Rauchfleisch, Gänsebrust

empfehl in stets frischer Sendung

18416

J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstraße 1.

Gute Sandartoffeln 30 Pf., Zwetschen 100 St.
20 Pf., Eier 6 Pf., Geringe 3 Pf., Zwiebeln
8 Pf. Alle Speisewaaren gut und billig
Rehnergasse 37. 18573

Eine Parthie

englischer Tüll-Gardinen dauerhaftester Qualität,

bestehend aus 10 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,
empfehle ich als Gelegenheitskauf

zu aussergewöhnlich billigem Preise.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

18173

**Neue Winter-Tricot-Tailen,
neue Unterröcke für Damen,
neue Kinder-Mäntel,
neue Paletots für Knaben,
neue Kleider für Mädchen und Knaben,
neue Knaben-Anzüge aus Cheviot,
neue Knaben-Anzüge aus Tricot**

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Möbel-Ausverkauf

43. Taunusstraße 43.

Wegen Räumung meines Ladens verkaufe die auf Lager habenden Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten u. dergl. zu ausnahmsweise billigen Preisen. Brautleuten und Solchen, welche bei dem bevorstehenden Umzuge Bedarf in diesen Artikeln haben, ist dadurch eine günstige Gelegenheit geboten, wirklich gediegene und billige Möbel zu erhalten im

Möbel-Magazin

von

Heinr. Sperling, Tapezierer,

43. Taunusstraße 43. 18701

Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.
Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-, Hals- und Magenleibende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconval-
scenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; ärztlich empfohlen!
Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei
Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7, und Herrn **Jean Haub**,
Mühlgasse 13. 17243

Sandkartofoeln 30 Pf., Mauskartofoeln 36 Pf., Sauertraut 10 Pf.,
Süßringe 8 Pf., Landeier, frische, 6 Pf., Lampen-Glinder 6 Pf., Zünd-
hölzer (schwed.) Pack. 12 Pf., Schwefelhölzer 10 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung
für

Schwarze Kleiderstoffe.

622

Kinderwagen.

Sämmtliche noch auf Lager habende

Sitz- und Diegewagen

werden wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Gebot
ausverkauft. 18607

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.

Preisselbeeren

in eleganten Eimern von 5, 10 und 20 Pfd. empfiehlt zu
billigsten Preisen, so daß ein Selbststeinmachen nicht rentirt,

J. M. Roth Nachf.,
Al. Burgstraße 1. 18264

Am 1. October Eröffnung des Ersten Special-Reste-Geschäfts in Manufacturwaaren

Kirchgasse 34 Entresol, Kirchgasse 34.
Wiesbaden,

Der grosse Beifall, den mein **Reste-Verkauf** in Frankfurt a. M. gefunden hat, veranlasst mich, mit dem 1. October in **Wiesbaden** ein **Zweig-Geschäft** zu gründen.

Feste Abschlüsse mit den ersten Fabriken setzen mich in die Lage, eine colossale Auswahl in **Resten** zu staunend billigen Preisen bieten zu können und kommen zunächst zum Verkauf:

Reste

in: **Kleiderstoffe**, Lama, Rein- und Halbwolle, **Baumwollzeuge**, **Nassoiwa**, **Blaudruck** für Schürzen und Kleider, **Baumwoll-Flanell** für Schlafröcke etc. in unerreichter Muster-Auswahl, **Leinen**, **Gebild**, **Cretonne**, **Shirting**, **Hemdentuche**, **Cattune** und **Bettzeuge**.

Alle Tage von Morgens $\frac{1}{2}8$ bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Verkauf nur gegen Baar zu streng festen Preisen.

Haupt-Geschäft: Frankfurt a. M.,

Parterre

60. Börnestrasse 60.

und Entresol.

15800

Wegen Ersparung hoher Ladenmiethe billige Preise.

Verkauf von Patent-Flügeln und Pianinos von **Ed. Westermayer**, Berlin u. Römheld, Großh. Sächs. Hof-Pianofortefabrik in Weimar. Specialität: **Export-Claviere** — perlende Spielart, gr. helle Tonfärbung, modernes H. Modell. Langjährige Garantie. 3 Jahre Stimmung gratis. Pianett für M. 150. Abh. durch den Vertreter **Gustav Schulze**, Louisestraße 14, Part. 15841

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe und ihn infolge dessen per 1. October räumen muß, so verkaufe ich meine

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände

zu jedem annehmbaren Preise.

17318

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Pianino, fast neu, Russb., für 425 Mk. zu verkaufen
Weilstraße 16, 2. 17321

Regulateure,

nur gute solide Waare, empfiehlt zu den billigsten Preisen bei
mehrfähriger Garantie 17035

E. Bücking, Uhrmacher,
Goldgasse 20.

Gardinen,

schmale Scheiben-Gardinen von 20 Pf. an, sowie grosse
ausgebogte Gardinen per Meter von 60 Pf. bis 1 Mk.,
abgepasste Fenster von 3 Mk. 50 Pf. an empfiehlt in
reicher Auswahl

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse 22.

18245

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Wasch-
kommode, Tische, Anrichte, Heizungschränke, Küchentreter u. Nachttische,
Brandtischen zu verkaufen Schachtstraße 19 bei Schreiner **Thurn**. 5241

Unser

Placat-Fahrplan,

die Abgangs- und Ankunftszeiten der hier mündenden Eisenbahnen, sowie der Dampfstraßenbahn enthaltend, ist erschienen und zu

50 Pf. das Stück

käuflich.

Derselbe eignet sich besonders für Hotels, fremden-Pensionen, Gastwirthschaften und dgl. Lokale.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Industrie- und Kunstgewerbeschule**für Frauen und Töchter.**

Ausbildung für die staatl. Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung
zu Industrie- und kunstgewerblichen Lehrerinnen.

Pensionat und Haushaltungs-Schule**für junge Mädchen**von Fräulein **H. Biddler,****Friedrichstrasse 20, 1, Vorschuss-Vereins-Gebäude,****früher Neugasse 1.**

- 1. Industrieschule.** Lehrerin: Fräulein **Else Lamm.** Einf. und feinere Handarbeit, Kunststopfen, Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden, Putz, **Schneidern** nach leichtfasslicher, sicherer amerik. Methode.
- 2. Kunststickerschule.** Lehrerin: Fräulein **Maria Zinn.** Jede Technik, alte und moderne, der Weiss-, Leinen-, Seide- und Goldstickerei, Application etc.
- 3. Zeichen- und Malschule.** Lehrerin: Fräulein **Elsa Hey,** München. **Zeichnen und Malen nach Vorlagen, nach der Natur** (Stillleben etc.) in Aquarell, Gouache, Oel.
- Kunstgewerbliche Abtheilung.** Malen auf Porzellan, Holz, Leder, Seide etc. **Lederschnitt, Brandmalen, Aetzen etc.**
- 4. Ausbildung für die staatl. Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung.** Lehrerin: Fräulein **Maria Zinn u. A.** Vorzügliche technische, methodische und pädagogische Vorbereitung.
- 5. Koch- u. Haushaltungsschule, Bügeln etc.** Auskunft-Ertheilung und Entgegennahme von Anmeldungen, schriftlich wie mündlich, durch

17455

Die Vorsteherin.**Visitkarten** von 1 Mk. an und höher.
Jacob Edel jr.,

Comptoir: Friedrichstr. 18. 15325

Für Unteroffiziere.

Ein eigener Rod vom 80. Regt. und ein Heberzieher, Alles gut erhalten, billig zu verkaufen.

18526

J. Simon, Moritzstrasse 6.

Jeder, der den Versuch gemacht hat,
wird bezeugen, daß die von der Firma

M. Auerbach

Delaaplestrasse 1

nach Maass gefertigte Herrengarderobe
tadellos und bequem im Sitz, aus bestem
Material elegant und schneidermässig gut
gearbeitet ist.

18499

H. Lissauer,

Berlin. Hof-Lieferant I. M. d. K. Friedrich. Ljon.

Eingetroffen sämtliche Neuheiten

für

Herbst- und Winter-Saison.

Filiale für Wiesbaden: 35. Lonisenstrasse 35, Part.

L. Herdt.

18246

W. Sulzbach's**Haarfärbe- u. Frisir-
Salon,**für Herren u. Damen separat,
Kleine Burgstrasse 1,
1. Etage.**Haarschneiden für Herren wie
für Damen 50 Pf.**

Scheitel und Toupets für Personen mit kahl-
geordnetenem Schädel oder dünnem Scheitelhaar
befert schon von 15 Mark an.

Monatl. Abonnement zum Damen-Frisiren 6 Mk.,
je nach Umständen höher.Für die Winter-Saison nehme zwischen 9 und 10 Uhr Morgens
noch einige Damen an.

Hochachtungsvoll

Wilh. Sulzbach, H. L. Hoffr.,
Kleine Burgstrasse 1.

Trotz bedeutenden Umlages
offerire in stets trockener, sich gleichbleibender, anerkannt vorzüglicher
Qualität:

Vogelfutter-Mischung für Sing- u. Schmuckvögel.

Canariensamen, Rübsaat, Hauf, Gaser, Mohar,
Girse, Darri, Reis in Hülsen, Amelisenier (neuer Ernte),
schottische Gasergrübe, Reis, Sago, Gerste, sowie
Korrr's Suppentafeln.
Joh. Gg. Mollath, Samenhandlung, Marktstrasse 26.

18274

Geßfögel

ist von heute ab stets zu haben bei

J. Landau, Metzgergasse 25.

18662

Zwetschen (6 Pf. per Pfund) Mähringstrasse 10.

18351

Zwetschen, 100 Stück 20 Pf. Schwalbacherstrasse 21.

Grösste Auswahl.

Rheinische

Beste Qualität.

Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik

10. Langgasse 10.

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Vollständige Küchen-Einrichtungen.

Kohleneimer aus schwerstem Eisenblech, extra stark	Mk. 1.50
Kohlenfüller, gross und sehr kräftig	" 1.50
Kohlenkasten, besonders schwer, aus Eisen	" 1.10
Kohlenlöfl, starke eiserne mit Holzgriff	" —.15
Stocheisen mit Holzheft	" —.20
Kohlenkasten mit Deckel, fein bronziert	" 4.50
Matten aus Rohr oder Stroh, von	" —.40
Matten aus Stahl-Spiraldrath, dauerhaft billigt.	
Feuergerätheständer, eiserne, fein bronziert	Mk. 2.50
Ofenvorsetzer, eiserne, fein bronziert	" 3.—
Schirmständer aus Eisen, fein bronziert	" 3.—
Wassereimer, fein lackirt, beste Qualität und gross	" 1.25
Wassereimer allerbeste Emaille, gross	" 2.30
Putzeimer aus Zink oder Blech	" —.80
Putzeimer aus schwerstem Eisenblech, verzinkt	" 1.—
Toilette-Eimer mit Deckel, fein lackirt	" 2.50
Toilette-Eimer m. Deckel, ächtemailirt	" 3.50
Spülwannen aus Zink mit Fuss	" 1.—
Spülwannen, ovale, in prima Emaille	" 2.75
Kaffeemühlen mit massivem Werk	" —.90
Kaffeemühlen zum Selbststellen	" 1.80
Waschkessel, verzinkt, verzinkt und emailirt, billigt.	
Waschgarnituren in weiss, marmorirt und bunt emailirt	
Gurkenhobel mit herausnehmbaren Messern	Mk. —.65
Krauthobel mit Kasten, ächte Tyroler	" 4.—
Reibemaschinen für Kartoffeln, Brod, Mandeln etc.	" 2.25
Fleischhackmaschinen m. pr. Messern, hackt 1 Kilo in 1 Minute	" 6.—
Purreepresse, recht dauerh. gearbeitet	" 1.30
Küchenwaage, genau wiegend, 20 Pfd. Tragkraft, beste Waare	" 4.50
Bügeleisen f. Bolzen, ganz geschmiedet, mit doppeltem Boden	" 2.75
Platteisen, glatt geschliffen	" 1.—
Kochtöpfe in bester Emaille, aus einem Stück, alle Grössen, preiswerth.	
Eiserne Kochtöpfe und Bräter, schöne glatte Waare, von Mk. —.55 an	
Inoxidirte eiserne Kochtöpfe und Bräter, fertig zum sofortigen Gebrauch	
Gemüsesiebe in Emaille, gross	Mk. 1.20
in Blech	Mk. —.45
Schöpföffel, Schalenöffel, Milchöffel, Saucenöffel	
Wassereimer, emailirt	Mk. —.50
Puddingformen mit Deckel u. Rohr von	" 1.—

Springformen aus best. Backblech von	Mk. —.80
Rodenformen, verzinkt und emailirt, billigt.	
Spiritus-Schnellkocher m. 7 Flammen	Mk. —.85
Wandlampen, gute Waare	Mk. —.45
Wandlampen m. bestem Rundbrenner v.	" —.65
Tischlampen, vorzüglich brennend, v.	" 1.40
Tischlampen, c. p. Fuss, beste Qual. v.	" 3.—
Hängelampen, grösste Auswahl, v.	" 4.—
Laternen zum Vorstecken	" —.45
Petrolkannen, fein bronziert	" —.40
Kaffeekessel m. Einsatz, emailirt, gross	" 2.—
Kaffeekannen, Theekannen, beste Emaille, billigt.	
Gewürzschränke, ganz schön gearb., v.	Mk. —.50
Gewürz-Etagären mit weissen Tonnen	" 1.25
Salz- und Mehlfässer, dauerhaft, v.	" —.40
Hochfeine und dauerhafte Gewürzschränke	sehr preiswerth.
Elegante Gewürz- und Gemüse-Etagären	
Fein ausgestattete Salz- und Mehlfässer	
Porzellan-, Salz- und Mehlfässer	Mk. 1.50
Porzellan-Vorrathstonnen in weiss u. blau	" —.50
Theebüchse, fein bronziert u. verziert	" —.50
Kaffee- u. Zuckerbüchse, fein bronziert	" —.30
Messer, Gabeln u. Löffel, nur beste Waare, billigt.	
Hackbretter aus bestem Buchenholz v.	Mk. —.50
Hackmesser, prima Stahl, geschliffen	" —.60
Wiegemesser, einschneidig, scharf	" —.65
Wiegemesser, doppelt, scharf	" 1.25
Reibisen mit verzinntem Bügel	" —.30
Messer- u. Gabelkorb, starke Waare	" —.45
Boullonsiebe mit verzinntem Gewebe	" —.35
Purreesiebe mit verzinntem Gewebe	" —.70
Purreesiebe mit drei verschied. Böden	
Kehrbleche aus schwerem Eisenblech, lackirt	" —.40
Handbesen, gross	" —.50
Bodenbesen, rein Haar	" 1.—
Wichsbürsten v. Mk. —.35, Ausklopper	" —.45
Schrupper v. Mk. —.35, Abseifbürsten	" —.15
Teppichbesen	" —.50, Federwedel v.
Closetbürste	" —.45, Fensterleder v.
Aufnehmer	" —.24, Kleiderbürsten
Feine und beste Kleiderbürsten bis zu	" 2.—
Möbelbürsten in verschiedenen Sorten	
Schneeschläger aus verzinntem Draht	" —.35
Salatbestecke in Horn Mk. —.80, in Holz	" —.45
Messerputzbank mit Gabelriemen	" —.50
Kartoffelstampfer	" —.25
Fleischhammer, Ahorn	" —.35
Wellholz, rollend	" —.45
Salzmörser, Ahorn	" —.45

Hochzeits- und Fest-Geschenke.

sowie alle übrigen Haus- und Küchengeräthe zu billigsten Fabrikpreisen

10. Langgasse 10.

18768

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. October.

39. Jahrgang. 1891.

39. Jahrgang.

12.000 Abonnenten.

Das

Wiesbadener Tagblatt

vom 1. October an täglich in 2 Ausgaben erscheinend,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenzahl sämtlicher Blätter Nassaus. In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“ neben seiner Billigkeit der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungsstoffs.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält zahlreiche örtliche und provinzielle Nachrichten, eine ausgedehnte Abtheilung für Kunst und Wissenschaft, übersichtliche und erschöpfende Chronik aller politischen Vorgänge in Deutschland und dem Auslande, sowie überhaupt eine kurzgefasste Chronik aller bemerkenswerthen Vorkommnisse; einen starken, vermischten Theil, Geldmarkt, Handelsnotizen, Mittheilungen auf technischen und industriellen Gebieten; reichhaltigen Depeschentheil.

Das Feuilleton bietet Erzählungen unserer besten Autoren (so Heiberg, Storm, Ossip Schubin, Aug. Niemann u.) Plaudereien, Originalbriefe aus Berlin, Wien, London, Paris und Petersburg und viele wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

„Wand-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),

„Taschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und

„Rechtsbuch“ (in zwangloser Folge).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bestelle man in Wiesbaden im Verlag, Langgasse 27, oder in den verschiedenen Ausgabe-Stellen der Stadt, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der vierteljährliche Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt

in Wiesbaden im Verlag abgeholt 1 Mk. 50 Pfg.

in den hiesigen Ausgabe-Stellen abgeholt 1 „ 70 „

in's Haus gebracht 2 „ — „

bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten 1 „ 93 „

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Post-Zeitungsliste Nr. 6349) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.

für 3 Monat

1 Mk. 7 Pfg.

für 2 Monat

54 Pfg.

für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, als Anzeiger von unübertroffener Wirkung.

Probenummern unentgeltlich.

Walther's Hof, Geisbergstraße 3.

Jeden Tag abwechselnd reichhaltige Speisekarte in 1/2 und 1/2 Portionen.

Mittagstisch von 1 Mk. an.

A. Dienstbach.

Täglich:

18025

Süßer und randscher Apfel- und Birnmoss.

Restaurations Waldlust, Blatterstr. 21, nächst d. neuen Friedhof.

Obst-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 1. October cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Herren Hahn und Schweitzer, in den Districten Geisberg und Königsstuhl das Obst von ca.

80 sehr vollhängenden Bäumen,

Apfel, Birnen und Nüsse, Tafel- und Wirthschaftsobst, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft an der Hahn'schen Ziegelei.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungsort Mauergrasse 8.

245

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche und andere Stiftungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins, an unbemittelte, talentvolle und brave Lehrlinge Stipendien zum Besuche der Gewerbeschule zu gewähren und erlauben wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden, wofolbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

250

Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet Samstag, den 3. October, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren Maler Brenner, Lehrer Buppier und Lehrer Stock erteilt am Mittwoch und Samstag, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, am Montag und Donnerstag, Abends von 8 bis 10 Uhr.

Honorar pro Monat 2 Mk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab, Vorsitzender.

Haertel'scher Männerchor.

Den Herren, welche sich bei dem Unterzeichneten angemeldet haben, hiermit zur Nachricht, daß die erste Probe Samstag, den 3. October, Abends 9 1/2 Uhr, im „Hotel Rheinfels“, Mühlgasse 3, stattfindet. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Rich. Haertel.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Aufnahmen gesunder männlicher wie weiblicher Personen finden zu jeder Zeit statt. Aufnahmebescheine, sowie jede Auskunft wird erteilt bei den Herren Ed. Berges, Frankenstraße 8, und Kohlenhändler Ad. Nagel, Schulgasse 6.

Der Vorstand.

Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstraße 2, 1. Kassenstunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags. Bestellungen u. Einzahlungen (von 1 Mk. an) für den Winterbedarf werden entgegen genommen. Prima Waare und richtiges Gewicht wird garantiert.

17751

„No. 69“.

vorzügliche, tadellose Cigarre (Handarbeit), 8 Stück 50 Pf., 100 Stück Mk. 6.—, empfiehlt

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

17978

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben.

Zimmer- u. Decorations-Stoffen,

Strauss- u. Schmuckfedern.

Fabrik hier Walramstrasse 10.

18272

Möbel-Freihand-Verkauf.

Zum Verkauf stehen diese Woche in meinem Auctions-
lokale

Schwalbacherstraße 43

folgende Gegenstände, welche zu jeder Zeit zur Befriedigung stehen,
als: 2 Garnituren mit je 1 Sopha und 6 Sesseln,
5 complete und einzelne Betten, 1 Spiegelschrank, ein
Verticow, Secretär, 2 Pfeilerspiegel, Kleider- und Weisszeug-
schränke, Canapes, Kommoden, 12 Nuss-Speise-tische, Wasch-
kommoden u. Nachttische, Küchenschränke, Chiffonniere, Portieren, ein
Nuss-Herren-Schreibtisch, Kopfkissen- und Seegrasmatrassen, Deck-
betten und Kissen, 1 runder Tisch mit Marmorplatte, eine Truhe,
sonst noch Verschiedenes. 333

August Degenhardt,
Auctionator.



Amerikaner Ofen

für Anthracit, sowie auch solche für jede andere
Kohlenforte

Füll-Reguliröfen,

Glanzblechöfen, Ovalöfen etc.,

Röder'sche Kochherde

in Schmiedeeisen sowohl, als auch in Guss-eisen
empfehlen zu billigsten Preisen 18604

Hch. Adolf Weygandt,

in der Ecke der Weber- u. Saalgaasse.

Zur Herbst- u. Winter-Saison

empfiehlt sich Unterzeichnete den geehrten Damen zum Anfertigen von
Kleidern (elegante wie einfache) zu mässigen Preisen in accurater Ausfüh-
rung. Achtungsvoll Müller, Kleidermacherin, Kirchgaasse 11.

TOILETTEN-GEHEIMNISS.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von
Sommersprossen, Leberflecken, Spröde im Gesicht und an
Händen und sonstigen „Kali-Crème“, nach Vor-
mängeln befreit, ist: „Kali-Crème“, schrift des
Univ.-Prof. Kaposi in Wien. In Fl. à 1 Mk.

In Wiesbaden bei E. Moebus.

309

P. Binder's Hand-Balsam.

In Wiesbaden bei Willy Graefe, Langgasse 50, E. Moebus,
Drog., Lammstrasse 25, Louis Schild, Langgasse 8. (E. H. a 1959) 391

Keine Störung im Gange!
bei Anwendung von Georg Coste's
Fussboden-Glanz-Lacken;
dieselben trocknen sofort, sind geruchfrei, lassen
sich überbohren, sind in der Haltbarkeit un-
widerlich und anerkannt die besten! In 6 Farben
streicherig.
Bohnermaschine (Fussbodenwalze), Stahlspähne.
Bei: A. Cratz, Langgasse 29.
Dietz & Friedrich, Wilhelmstr.
Walter Brettle, Lammstr.-Drog.
C. Brodt, Albrechtstrasse. 177

Th. Schweissguth,

Nerostrasse 17,

Kohlen- und Brennholz-Handlung,

empfiehlt zum bevorstehenden Winterbedarf:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Anthracit,
Kohlischeider Anthracit-
und
Flamm-Würfelkohlen,
engl. Anthracit-Würfel-
kohlen,
Steinkohlen und Braun-
kohlen-Briquettes,

Buchen-Scheitholz,
Ia Qualität, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
Kiefern-Scheitholz,
Ia Qualität, ganz, geschnitten
und gespalten, sowie
fein gespalten Kiefern-
Anzündholz,
Lohfuchen.

Sämtliche Kohlen sind von den besten und reinsten Quellen
und liefere ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen sind die Preise
bedeutend ermässigt.

Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, Nerostrasse 17,
und auf meinem Lagerplatz, Adolphsallee 42, entgegen-
genommen. 62271



Kohlen



in allen Sorten, sowohl in Waggonen wie in einzelnen Fuhren,
empfehlen billigst 17612

Ph. Hr. Momberger Söhne,
Adolphsallee 40, Nerostrasse 25, Kapellenstrasse 18.

Muhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage
gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 23. September 1891.

18279

Zorffstreu

wird in jedem Quantum billigst abgegeben. 10771

Joh. Kuhn, Ecke Dohme- und Wörthstraße.

Süss-Rahmbutter,

täglich frisch, à 1.25 per Pfund, empfiehlt

18564

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neue Sesslerinjen,

" Erbsen mit und ohne Schale,

" Bohnen,

" Grünkern, ganz und gemahlen,

Patent-Gerste, Knorr's Hafermehl und Hafergrühe, Buchweizengrühe, sowie sämtliche Suppen-Artikel empfiehlt bill. die Samenhandlung

17290

Heinr. Schindling,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Verschiedenes

Habe mich als Arzt hier niedergelassen und wohne Kirchgasse 1 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Dr. med. Heubes.

Sprechstunden: 8-9 und 3-4 Uhr.

Oberstabsarzt Dr. Spieseke

wohnt jetzt

18597

Rheinstraße 61.Sprechstunden: Vorm. 8-9, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ -4 Uhr.**Atelier für künstliche Zähne.****Dental-Office.**

Schmerzloses Einsetzen künstlicher und schmerzloses Abnehmen natürlicher Zähne. Lokale Anästhesie mittels Cocain. Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

14564

O. Nicolai, Große Burgstraße 3,

Ecke der Wilhelmstraße.

Nur noch bis Freitag, den 2. October, Abends:

Ohne Messer

werden Hühneraugen, Muttermale, Warzen auf Hand und Gesicht schmerzlos für immer entfernt und eingewachsene Nägel sanftvoll beseitigt.

Zinnendorf, Operateur, Langgasse 53, 1 St. l.

Damen werden auf Wunsch von meiner Frau behandelt.

Sprechstunden von 10-6 Uhr, auch Sonntags.

Mein Bureau

befindet sich von heute ab

Neugasse 3, 1. Stock.**Dr. jur. Hehner,**

Rechtsanwalt.

18648

Ed. Seel Wwe.,

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Friedrichstraße 21, 1,

gegenüber dem Casino.

18496

Unser Bau-Bureau befindet sich von heute an

3, 1. Neugasse 3, 1.**Wiesbaden, den 29. Sept. 1891.****Zais & Wojtowski,**

Architekten.

18722

Wohnungswechsel.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt Nerostraße 15, Part., wohne.

Albert Zimmer,

Schneidermeister.

18711

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

43. Schwalbacherstraße 43,

empfiehlt sich zum Abhalten von Versteigerungen u. Taxationen zu den strengsten und reellsten Bedingungen. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden; auch werden dieselben auf eigene Rechnung übernommen.

333

Clavierstimmer**Gustav Schulze,**

Louisenstrasse 14, Part.

15234

Michael Dörr,

Dreschmaschinen-Besitzer,

Wiesbaden, Dranienstraße 4,

empfiehlt seine Dampfdreschmaschinen neuester Construction zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung der reellsten Bedienung und billigen Berechnung. Zwei bis drei Locomobilen zu vermieten.

18502

Umzüge

werden per Federrolle billig besorgt.

Blum, Kirchgraben 28.

18343

Umzüge werden übernommen Morisstraße 24, Hinterh.

17837

Alle Sorten Stühle werden geschliffen oder amerikanische Patentstühle aufgelegt, reparirt und polirt zu den äußerst billigen Preisen beim

17456

Stuhlmacher **Albert Zimmermann**, Walramstraße 9.
Das Weichen von Zimmern u. Stüchen, sowie Oelfarbstreichen wird gut u. schnell besorgt. Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet.
Näh. Schwalbacherstraße 77, 3 St.**Asphalt-Arbeiten**

werden unter Garantie bei soliden billigen Preisen zur Ausführung übernommen, sowie Holzplatten in jeder gewünschten Mauerstärke geliefert.

Ph. Mauss, Asphalt-Geschäft,

Louisenstraße 21.

14546

Mäntel, Jaquettes und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte modernisirt.

18108

K. Meyer, Damen-Schneider,

Wellrichstraße 7.

Monogramme

für Weiß-Stückerien empfiehlt

18031

Chr. Schiebeler, Langgasse 51.

Gandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40.

18869

Feine Waide wird zum Bügeln, Glanzbügeln, angenommen Mauer-gasse 19, 2 St. h.

Eine perfecte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Meßger-gasse 32, im Laden.

16243

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Damen zum Frisiren in und außer dem Hause. Näh. Meßgergasse 20, 1 St.

Eine Bleichwiese an der Emmerstraße ist auf gleich zu vermieten. Näh. Marstraße 1.

12954

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt.

276

Ein Viertel und zwei Achtel 1. Rang-Loge, Vorderstis und Mittel-Loge, abzugeben Rheinstraße 85.

Ein Achtel Parterreloge, Vorder-, ges. Näh. im Tagbl.-Berl. 18697

Stühle zum Flechten werden angenommen Schwalbacherstr. 29, 5th.

Ein Viertel 1. Rangloge abzugeben. Näh. im Tagbl.-Berl. 18692

Ein Theilhaber an einer großen Werkstätte gesucht. Näh. Albrechtstraße 10, Laden.

18019

Geschäfts-Übergabe.

Einer geehrten Kundschaft, sowie Nachbarschaft zur gefälligen Mittheilung, daß ich die von mir seit langen Jahren betriebene

Miehgerei (Röderstraße 1)

aus Gesundheitsrücksichten mit dem Heutigen meinem Schwager, Herrn

Julius Mattern,

übertragen habe, welcher das Geschäft in der seitherigen Weise weiterführen wird. Für das mir in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Mit aller Hochachtung

Frz. Berberich.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Lieferung von **Fleisch- und Wurstwaaren** in nur **prima Qualität** bei **promptester Bedienung**. Durch meine langjährige Thätigkeit in genanntem Geschäft und die fernere Unterstützung meines Herrn Vorgängers bin ich in der Lage, allen Anforderungen meiner geehrten Abnehmer gerecht zu werden und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Julius Mattern,

Frz. Berberich's Nachfolger,
Röderstraße 1.

18791

**Sämmtliche Einwickel- u. Packpapiere,
Concept-, Canzlei- u. Postpapiere,
Couverts, Druckpapiere, Cartons,
Stroh- u. Pappen, Closetpapiere,
Geschäftsbücher u. c.**
empfiehlt

**C. A. Hetzel,
Papier-Großhandlung,
24. Louisestraße 24.**

18273



**Stuttgarter u. Wiener
Schuhlager
Häfnergasse 10**



empfiehlt große Posten **Damen-Ederstiefel** in Kid-, Seehund- und Wicksleder, sehr schön und solide gearbeitet, für jede Witterung passend, schon von 4 Mk. 80 Pf. an.

Herren-Stiefel, große Auswahl, in feinsten Qualität, zum Schnüren, mit Knopfschließung und Hägen, deutsche und englische Façon, in Handarbeit, schon von 7 Mk. an.

Schulstiefel für Knaben und Mädchen, in prima Qualität, billig. 1000 Paar **Pantoffeln**, schon per Paar von 50 Pf. an.

Achtungsvollst.

Willh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Verkaufsstellen: **Seidelberg, Wiesbaden,**
156. Hauptstraße 156. 10. Häfnergasse 10.

**Geräucherten Lachs,
Mal,
vieler Bäcklinge**

empfiehlt
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Fenster-Gallerien, Rosetten,

Rahmen jeder Art,

grosse Auswahl Leisten,

sowie alle Vergolder-Arbeiten billigst und gut bei

C. Tetsch,

Moritzstrasse 7, Bestellung auch Schwalbacherstrasse 49,

Vergolderei

18298

und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Soeben ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Der Vogel

in

Dichtung und Glaube der Völker

von

A. Engel.

1. Heft.

Verlag von A. König.

Guben 1891.

18732

Feinste Wildenten, frei Nachh.

Märzenten,
3 Stück 5,50 Mk.,
gute Antunft garantiert.

Löffelenten,
4 Stück 5,50 Mk.,
H. Reuss Wwe., Zwinemünde.

Eridenten,
6 Stück 6 Mk.,
H. Reuss Wwe., Zwinemünde.

An unsere Leser!

Von dem Bestreben geleitet, das „Wiesbadener Tagblatt“ den Zeitforderungen entsprechend nach Form wie Inhalt immer weiter auszubauen, ihm die Stellung eines angesehenen Familienblattes und unentbehrlichen Hausgenossen in allen Kreisen auch für die Folgezeit zu sichern, haben wir uns entschlossen, dasselbe vom 1. October d. J. ab in

2 Ausgaben

einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe

erscheinen zu lassen.

Die Abend-Ausgabe

wird in **Beitungs-Form**, mit theilweise größerer Druckschrift als bisher, allabendlich 6 Uhr — Sonntags ausgenommen — herausgegeben werden. Sie tritt als **selbstständiges Blatt** an Stelle unserer bisherigen „Nachrichten-Beilage“ als eine **Abendzeitung**, die unseren Lesern alle diejenigen Nachrichten, welche ihnen seither erst am Vormittag zugehen, schon am Vorabend zur Kenntniß bringt.

Die von allen unseren Lesern ohne Zweifel willkommen geheißen, wesentliche Erweiterung des „Wiesbadener Tagblatt“ durch die Ausgabe eines Abendblattes bieten wir

Die Morgen-Ausgabe

soll in **Format und Erscheinungsweise** ganz unverändert bleiben und sich damit den altgewohnten Lieblingsplatz am Frühstückstische der Familie wahren. Sie wird dem Leser die noch am Vorabend einlaufenden **neuesten Nachrichten** und außerdem, ganz wie bisher, reichen spannenden Lesestoff bringen.

ohne jeden Preisaufschlag.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet somit auch ferner nur

1 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr.

Zur Bequemlichkeit unserer Abonnenten errichten wir in verschiedenen Theilen der Stadt

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“

an denen dasselbe gegen eine weitere Gebühr von 20 Pfg. vierteljährlich (für beide Ausgaben) abgeholt werden kann.

Denjenigen Abonnenten, welche auch künftighin das „Wiesbadener Tagblatt“ gebracht zu haben wünschen, wird dasselbe durch unsere Träger gegen eine, in Folge der zweiten Ausgabe, vierteljährlich auf 50 Pfg. erhöhte Gebühr prompt in's Haus geliefert.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“ haben übernommen die Firmen:

G. Kreher, Colonialwaarenhandlung, Rheinstraße 29.
W. Jung Wwe., Colonialwaarenh., Ecke d. Adolfsallee u. Adelhaidstr.
Carl Tinnenkohl, Colonialwaarenh., Ecke d. Albrechtstr. u. Moritzstr.
W. B. Birk, Droguerie, Ecke der Adelhaidstraße und Oranienstraße.
H. J. Burkart Wwe., Colonialwaarenh., Ecke d. Karlstr. u. Jahnstr.
Adolf Wirth, Colonialwaarenh., Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.
Carl Reiger, Colonialwaarenh., Ecke d. Friedrichstr. u. Schwalbacherstr.
Georg Loh, Colonialwaarenh., Ecke der Bleichstr. u. Hellmundstraße.
H. Burkhardt, Colonialwaarenh., Ecke der Sedanstr. u. Walramstr.

Ph. Bein, Colonialwaarenh., Ecke der Hellmundstraße u. Wellritzhstr.
Peter Enders, Colonialwaarenh., Ecke Michelsb. u. Schwalbacherstr.
D. Groll, Colonialwaarenh., Ecke der Schwalbacherstr. u. Adlerstraße.
H. Cürten, Colonialwaarenhandlung, Platterstraße 38.
Louis Sattler, Bäckermeister, Taunusstraße 17.
Louis Kimmel, Colonialwaarenh., Ecke der Röderstraße u. Nerostraße.
Theodor Hendrich, Colonialwaarenhandlung, Ecke Dambachthal u. Kapellenstraße.
A. Mosbach, Colonialwaarenhandlung, Delaspéestraße 3.

Der Versandt des „Wiesbadener Tagblatt“ nach außerhalb erfährt keine Veränderung.

Wiesbaden, 20. September 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Gummi-Artikel,
feinste Paris.,
für Herren und Damen.
Ausf. illustr. Preisl. in verschl. Couv.
ohne Firma geg. 20 Pf. (Mag. a. 2339) 31
Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Haarlemer Blumenwiebeln.

Hyazinthen für Töpfe und Gläser, Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen, Scilla, Narzissen, Tazetten u. empfiehlt zu den billigsten Preisen in nur ächten Sorten und Qualitäten 17579

Samen-Handlung
Heinrich Schindling,
Gute Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Der werktäglich im Placat-Format in Bromberg erscheinende unparteiische „Ostdeutsche Lokal-Anzeiger“ kostet bei allen Postanstalten nur 1 Mk. vierteljährlich.

Ostdeutscher Lokal-Anzeiger.

Prompteste zuverlässige Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, Reproduction der Stellungnahme der größten Prekorgane zu den Tagesfragen, reichhaltiger Handelsteil und Coursberichte.

vorzügliches Feuilleton.
Der „Ostdeutsche Lokal-Anzeiger“ ist die verbreitetste aller in der Provinz Posen erscheinenden Zeitungen und darum das vorzüglichste Publikations-Organ der Provinz. Probezeitungen und Inseraten-Preisecourant auf Wunsch gratis und franco.

Prima frisch gewässerten neuen **Stoßfisch**, so fein und schön wie im Winter, zu haben Ellendogengasse 6 und auf dem Markt.

Verkäufe

Für ein seit längerer Zeit nachweisl. gut bestehendes Geschäft habe ich einen Käufer mit hoher Anzahlung und bittet um baldige Anmeldung.
Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.
Discretion zugesichert. Sprecht. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Militär-Anzug, Mantel u., gut erhalten, für einen Arzt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17344

Ein fast neuer **Zugfrack** bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 15927
Zwei vorzüglich arbeitende **Photographen-Apparate** sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17946

Webergasse 54

sind stets folgende Möbel billig zu verkaufen als: vollst. Betten, einzelne Sprungrahmen, Koffhaare, Seegrass- u. Strohmatten, Wolmmatten, Unter- u. Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Sophas, Chaiselongues, Kleider- und Küchenschränke, Wasch- und Nachtschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, große Auswahl Kinderwagen, Fenstergallerien, Kassetten, Mattenhaare à Pfd. 1 Mk. 30 Pf. und 1 Mk. 40 Pf., Bettfedern u. c. u. Auf Wunsch bequeme Zahlung. Das Aufarbeiten von Möbeln und Betten wird schnell und preiswürdig besorgt. 18446

Chr. Gerhard, Tapezierer,
Webergasse 54.

Schönes neues **Canape** billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 17518



Billiger als jede Konkurrenz verkaufe ich neue bestgearbeitete Matten, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, complete Betten in jeder nur denkbaren Zusammensetzung, sowie ganze Schlafsimmer-Einrichtungen unter langjähriger Garantie. 17948

Transport frei.

Betten-Fabrik von **Phil. Lauth, Tapezierer, Marktstraße 12.**

Drei Schlafzimmer-Einrichtungen

werden sehr preiswürdig abgegeben. 17974

Fr. Rohr, Taunusstraße 16.

2 Betten m. Einlagen, 1 Tisch, 2 Schreibtische, 1 Nachtkasten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 dreiarmlige Luster wegen Abreise sofort billig abgegeben

Neue Colonnade, Kunstausstellung.

Gebr. 2-fchl. Bett mit Strohsack und Matratze, 1 schönes Canape billig abgegeben Friedrichstraße 23, 1 St. r. 18663

Vollständiges Bett, pol. Kleiderschrank, Sopha, runder Tisch, Waschtisch, doppelt, Vorhänge billig z. verkaufen Helenenstr. 19, Part.

Neue Koffhaarmatratze und Deckbett, polierter Kleiderschrank, Nachttisch mit Marmorplatte sofort zu vt. Marktstraße 38, S. 3. 18474

Ein schöner **Divan** mit Moquettebezug, 1 bequemer Sessel mit Nachtschuhleinrichtung, 1 Beistuhl, mehrere Chaiselongues, Sessel und einzelne Sophas, Alles sehr gut gepolstert, billig zu verkaufen bei 18675
Theodor Sator, Tapezierer, Faulbrunnstraße 7.

Neue Kleider- und Küchenschränke billig zu verkaufen Adelhaidestraße 44. 18678

Geldschrank mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11299

Zu verkaufen

1 schönes **Wahag-Schreibbureau**, 1 Chaiselongue, 1 runder Tisch, 1 Auszugstisch, 1 Küchentisch Albrechtstraße 45. 18663

Zweirad „Special-Gin“ von The Coventry Machinist's Co., 54", gut erhalten, mit Zubehör billig zu verk. Viebrich, Adolphstraße 8.

Ein **Kinder-Wiegewagen** zu verkaufen Wellstrasse 42, Hth. 2 St.

Leichte Handkarren und Obsoletern zu verkaufen Dohseimerstraße 49.

Ein offener **Wägelwagen**, fast neu, auch als Break, ist zu verkaufen. Näh. im Würzburger Hof hier, Mauritiusplatz 4. 18906

Ein gebrauchter eiserner **Walfon** zu verk. Emserstraße 65. 17772

Zwei gebrauchte Fenster billig zu verk. Bleichstraße 16, Part. 18634

Schreiner-Werkzeug, Hobel, Schraubzwinge, Feinwerkzeuge, Federkarren, Dien u. c. zu verkaufen Albrechtstraße 12, Seitenb. 2 St

Eine große und eine kleine **Gas-Zuglampe** sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30, Part. 18601

Gaslüster zu verkaufen Webergasse 16, Part.

Prima **antelirtes Eichen-Treppenholz**, sowie alle Dimensionen Glaser- und Schreinerholz stets auf Lager. **Johann Sattler, Zimmerer-Gesellschaft u. Holzhandlung, Nieder-Walluf.**

Waldsterkine und Sehtannen liefert prompt und billigt 18549
Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Feldstraße 15 ist **Spreu** zu verkaufen. 18628

Pferdemist sehr billig abgegeben Göttestraße 20, Part.

Kaufgesuche

Ich zahle ausnahmsweise gut!
und kaufe fortwährend abgelegte Herren- und Frauen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten, Weißzeug, Gold und Silber u. c.

Simon Landau, Metzgergasse 31.
NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk und dergl.

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstätte 31.
Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Gebrauchte Möbel,

als: Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Polstermöbel, Teppiche u. c. kauft stets zu den höchsten Preisen **A. Reinemer, Walramstraße 27, Hth.**

Faulbrunnstraße 12, im Laden, wird stets gebrauchtes **Schuhwerk** gekauft. **Müller.** 18720

Ein **Blattofen** zu kaufen gesucht Stiltstraße 18.

Gute Erde gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18742

Einige Bäume **Nepfel** zu kauf. gel. Näh. Kirchgraben 14, P. 18734

Die Cassel-Frankfurter Postfachschule,

Röderbergweg 57,

ist die billigste Anstalt, u. A. kosten alle Lehrbücher von dem Vorsteher herausgegeben nur Mk. 6. Erste Arbeit. Unterricht tägl. von 8—1. Nachmittags-Arbeitsstunden. Stete Aufsicht. Das Winterhalbjahr beginnt am 8. October d. J. (H. 63034 k.) 359

Kartoffeln, Magnum bonum,

in sehr guter Qualität frisch eingetroffen bei

18766

Chr. Diels,

Marktstraße 12, Thoreingang.

Büffet,

Mahagoni, mit Aufsatz und weißer Marmorplatte, ist für 70 Mk. abzugeben Walramstraße 27, Sinterh.

Die Schweine-Metzgerei von Jean Michelbach, Grabenstraße 8,

empfehlen von heute ab täglich frisch: Frankfurter Würstchen, Koch-Mettwürst, sowie alle gangbaren Würstforten. 18470

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Nachdruck verboten.

Hochgebirge und Ocean.

Roman von August Wiemann.

Anna Mariens Eltern wollten es nun einmal so, und als sie dem jungen Mädchen freudestrahelnd die Werbung des reichen Wittwers ankündigten, da hatte die sanfte, gehorsame Tochter nicht den Muth, ihnen entgegen zu treten, obgleich sie so gut wie das ganze Dorf wohl wußte, daß der Schwendnerbauer sein verstorbener, blasses Weib oft geschlagen hatte, wenn es sich nur den geringsten Widerspruch erlaubte. Die bedauernswürdige Bäuerin hatte solche rohe Behandlung und die vielen Kränkungen in den zehn Jahren ihrer unglücklichen Ehe mit stiller Ergebung ertragen, aber ihre schwache Gesundheit wurde untergraben, und sie erlag endlich der in ihrer Familie erblichen Schwindsucht, zur sichtlichsten Befriedigung des Schwendners. Denn dieser hatte schon seit Monaten seine begehrtlichen Blicke auf die Anna Marie, das schönste Mädchen im Dorfe, geworfen. Wie Milch und Blut war die Ahtzehnjährige, mit dem blonden, leicht geneigten Scheitel und den sanften, braunen Augen. Darum verdroß es den auf seinen Werth eingebildeten Wittwer nicht wenig, als er sah, wie der hübscheste, aber auch ärmste Bursche des Dorfes auch Gefallen an ihr fand, der Franz Thorbecker, welcher fast nichts sein Eigen nannte, als die Holzschlageart und einen Stutzen, den er irgendwo an heimlicher Stelle versteckt hielt. Ein statlicher Bursche, von hoher, mustulöser Gestalt, war der Franz, und wenn er, gleich ob in der Kirche oder auf dem Tanzplatz, in seiner kleidsamen, heimischen Tracht, schwarzledernen Kniehosen, Wadenstrümpfen und Lodenjoppe, erschien, auf den dunkeln Locken den feinsten Filzhut mit der Spielhahnenfeder, deren Spizen nach vorn gesteckt, ausdrückten: „Gabi's a Schneid“, da gab es immer ein Flüstern und Schauen und heimliche, freundlich aufmunternde Blicke unter den jungen Mädchen.

Heute wurde im Wirthshaus große Tanzmusik gehalten. Der geräumige Saal war durch lange Tische in zwei ungleiche Hälften getheilt, deren größere den Tanzenden, die kleinere dagegen den Zuschauern gehörte. Letztere, meist ältere Bauern und Bäuerinnen, sahen wohl gern dem Vergnügen der frohen Jugend zu, zogen aber für sich vor, gemüthlich zu plaudern und dem vor-
trefflichen Biere fleißig zuzusprechen.

Anna Marie stand im Kreise ihrer Gespielinnen, in fröhlicher Erwartung des beginnenden Tanzes, ihre runden Wangen aber wurden wie mit Gluth übergoßen, als der schöne Franz Thorbecker sie vor allen anderen Mädchen zum ersten Tanze erwählte. Denn der Franz, der Mächtigste, wie ihn Manche nannten, war eine interessantesten Persönlichkeiten im Dorfe Hohenschwangan. Mehr als ein Paar rothgeweinete Augen gab es dort, die zu spät das grausame Spiel erkannt hatten, das der Don Juan des Hochgebirges mit ihnen getrieben. Aber unwiderstehlich zog er auch die schüchternen Anna Marie an sich, und wieder und immer wieder, bei jedem neuen Tanze kam der schneidige Bua und holte sich die einmal erwählte schöne Tänzerin. Er schien sie als eine wohl-

errungene Beute zu betrachten und nicht gewillt zu sein, sie sich wieder entreißen zu lassen. Warf er doch, wenn sich einer der anderen Burschen näherte, einen so eigenthümlichen Blick aus seinen meerblauen Augen auf den Recken, daß sich Jeder besann, ob es gerathen sei, diesem Tänzer sein Dirndl wegzuholen.

Für raufküstig war der Franzel bekannt. Das trefflichere Schlemmern feinerer Maßkrüge oder auch ein Fauchschlag, der des Gegners Gesicht für Wochen kennzeichnete, bildeten Kraftübungen, die ihn schon mehr als einmal in Strafe gebracht hatten.

Bald küßten denn auch heute die jungen Bursche und Mädchen hämisch und spöttisch, und von ihnen aus ging das Gerücht zu den Bauern und Bäuerinnen an den Tischen über. Manche Bemerkung wurde darüber laut, daß die bisher als so schüchtern und sitzjam bekannte Anna Marie ununterbrochen mit dem leichtfertigen Franz Thorbecker tanze. In keiner Weise war Thorbecker's Ruf der beste. Nicht allein, was was Liebschaften anbetraf, schien ihm keines Mädchens Zuneigung, mochte es arm oder reich sein, unerreichtbar zu sein, sondern auch sein übriges Leben ward vom Tadel getroffen. Monatelang berührte er keine Art und doch lebte er flott, aß und trank im Wirthshaus und fand dort zudem Gelegenheit genug, den Bauern das Geld im Spiel abzugewinnen. Er war rasch mit dem Wort und rasch mit der That. Das schuf ihm viele Feinde. Viele Leute im Dorfe hätte es daher mit der größten Genugthuung erfüllt, wenn der Franz Thorbecker einmal von den Jägern beim Wildern abgefaßt worden wäre. Das wünschten ihm selbst solche Nachbarn, welche im Wildern mehr die Ausübung des Naturrechtes, als ein schweres Unrecht erblickten. Doch umsonst war alle Mühe der Förster und Angeber. Dem schlauen, verwegenen Wilderer kam Keiner leicht an, und geradezu erstaunlich, fast unheimlich erschien die Kühnheit, mit welcher Franz in den königlichen Revieren feiste Girsche und Rehböcke, sowie Gamsen hoch oben im Gebirge den Jägern vor der Nase wegschoß. Von Einem wurde Thorbecker heute aber besonders mißgünstig beurtheilt. Das war der Schwendnerbauer, der im Vollgefühl besonderer Herablassung und Ueberlegenheit sich zu Anna Mariens Eltern an einen der Tische gesetzt hatte. Seit einiger Zeit schon hatte er öfters unter allerlei Vorwänden in dem bescheidenen Besitzthum von Anna Mariens Eltern vorgespochen, was von diesen, welche seine Absicht durchschauten, nicht ungern gesehen wurde. Es schmeichelte ihnen nicht wenig, zu bemerken, wie sehr sich der stolze reiche Bauer um ihre Tochter bemühte. Ihr einziges Besitzthum, das kleine Güteranwesen, war arg verschuldet, der Schwendner hatte sich zu ihrem Hauptgläubiger gemacht. Verwandtschaftliche Verbindung mit dem habgierigen Mann schien ihnen ihre einzige Rettung zu sein. Heute aber hatte das alte, demüthige Paar gar viel zu leiden unter den bissigen Bemerkungen des schneldest erhofften Schwiegerjohnes.

Da saß der vierzigjährige Freier, die eine Hand mit der kurzen Beife auf den Tisch gestützt, die andere trotzig auf das Knie gestemmt. Der alternde Bauer hatte sich möglichst jugendlich herausgeputzt. Große silberne Knöpfe glänzten prahlerisch an der feinen dunklen Tuchjacke und der bunten Weste. Auf dem niederen weichen Filzhut, der das leicht ergrauende Haar bedeckte, prangte ein frisches Sträußchen mit einem Rosmarinzwig, wie es sonst nur junge Burschen zu tragen pflegten. Gewichtig und trotzig saß er da. Arme, kranke, nun endlich durch den Tod glücklich erlöste Frau, die in den harten, mürrischen Zügen ihres Mannes stets den Wunsch ihres baldigen Ablebens hatte lesen müssen! Ach, warum hatte der Tod so lange gezögert? Keine Freude und keine Kinder im Hause, das war es, was sie die langen, langen Jahre ihrer Ehe mit dem Gschwendnerbauer zu ertragen gehabt hatte. Sie war als eine reiche Witwe von ihrem Vormunde, dem verstorbenen Bürgermeister, mit dem ebenfalls alleinstehenden reichen Bauern verheiratet worden. Der Vormund glaubte sein Bestes gethan zu haben, als er Geld zu Geld fügte, und keines von den Brautleuten hatte ihm widersprochen. Der Münder, die niemals hübsch gewesen, gefiel der stillliche Freier, und ihm war hinwieder die Müggel recht, welche seine, obendrein an Fleiß gewöhnte Frau ihm einbrachte. Die Frau Bürgermeisterin hatte es niemals leiden können, wenn die Hände der ihrer Obhut anvertrauten Witwe einen Augenblick müßig ruhten. Jedoch die Gleichgültigkeit, welche der kaltberechnende Bauer seinem Weibe zu Anfang entgegengebracht hatte, war allmählich zur unerbittlichen Befehlshaberei geworden und hatte sich in Grausamkeit verwandelt, als die arme Frau von dem tödlichen Leiden befallen wurde, das sie jahrelang dahinsiechen ließ. Seine Augen hatten in der letzten Zeit die heranblühende Schönheit der blonden Anna Marie erblickt, und er konnte die Stunde kaum erwarten, welche ihn von der abgekehrten Jammergefährte befreien würde, die sich dort im Hinterstübchen zu Tode schlief. Der robuste Bauer hatte es nicht vertragen, seinen Schlaf durch dieses Husten stören zu lassen, weshalb die Kranke in die rückwärtige Stube überfiedelt wurde. Dann aber, als die Bäuerin endlich das Zeitliche gesegnet hatte und der Bauer ihr lachender Erbe geworden war, mußte er anstandslos doch erst ein halbes Jahr abwarten, ehe er auf sein begehrenswerthes Ziel lossteuern konnte. Gschwendner benutzte diese Zeit, um unter der Hand die Schulden von den Gläubigern des alten Ehepaares aufzukaufen, welches in der bildschönen Tochter ein so seltenes Kleinod zur schließlichen Einlösung besaß. Seiner persönlichen Liebeshörigkeit vertraute der alternde Freier sehr wenig, er griff daher lieber zu jenen sicheren Mitteln, die ihm als nunmehrigen Hauptgläubiger sein Glück erzwingen mußten. Er sagte sich mit kluger Selbstkenntnis, daß ein jugendfrisches Mädchen an seinen ergrauenden Säaten, breitem gerötheten Antlitze, mit den von buchtigen Brauen beschatteten kleinen grauen Augen, wenig Gefallen finden möchte. Gleichwohl blinnte dem reichen Bauern solch ein junges schüchternes Weiblein als Bäuerin auf dem Gschwendnerhof und Mutter seiner künftigen Kinder ein hohes Glück zu sein, das großer Opfer verlöhne. Seine starren Züge, die fast nie ein freundliches Lachen milderte, verzogen sich zu einem zufriedenen Schmunzeln, wenn er Abends im lebergelbten Lehnstuhl sitzend, sich das zu erbringende Glück an Seite der Anna Marie ausmalte. Der Gschwendnerbauer hatte sich, wie es bei solchen kaltberechnenden Naturen wohl geschieht, etwas spät bis über beide Ohren noch verliebt, und es kam vor, daß der Bauer an solchen träumerischen Abenden ganz seiner Pflichten vergaß und weder den Dienboten für den anderen Tag die Arbeit anwies, noch seinen Rundgang durch die Stallungen machte.

Das Alles sollte das heutige Tanzfest zu nichts machen? Immer finsterner starrte der eifersüchtige Freier nach dem tanzenden Paare, welches sich in seliger Weltvergessenheit nach dem Takte der ländlichen Musik wiegte. Endlich hielt der Gschwendner es nicht mehr aus.

„Habt Ihr Dirndl gut zogen,“ sagte er, sein Glas nach einem tiefen Schlucke grimmig auf den Tisch stoßend, zu den bestürzt aufstehenden Eltern der Anna Marie, „findt wohl nimmer auf unsern Platz zund! Laßt sich von dem Thorbeder, dem Lumpen, schon thun vor alle Leut, und schamt sich nit!“

„As halt a jung's Blut,“ sagte der Gütler, seine Tochter

entschuldigend, doch als er das drohende Stirnrunzeln seines mächtigen Gläubigers bemerkte, konnte er nicht umhin, seiner ganz still gewordenen Frau zuzusüstern: „Du, Mutter, geh' doch zum Mabel hin, und sag' ihr, die Tanzerei mit dem Thorbeder Franzel hat aufz'hören, gleich auf der Stell', und sie soll sich, wie sich's g'hört, anständig zu uns herlegen.“

Stillseufzend erhob sich die Frau und ging ihres Auftrages sich zu entledigen. Sie hätte ihrer Tochter gerne länger das Vergnügen gegönnt, konnte sie sich doch selbst nicht des Zaubers erwehren, den der Anblick des schönen tanzenden Paares auf sie ausübte. Es war in der That ein Anblick, des Hinsels eines Defregger würdig, wie der prächtige, hochgewachsene Bursche und das jugendlich frische Mädchen sich mit natürlicher Grazie im Tanze drehten. Wie die Wangen der sonst so schüchternen Anna Marie glühten, und ihre Augen aufleuchteten, wenn sie in zierlichen Bindungen ihren Tänzer umschwebte, dann wieder unter seinem Arme sich anmuthig hindurchdrehte, um schließlich von dem kräftigen Burschen mit frohlichem Juchzer in die Höhe gehoben zu werden! Aber der Franzel tanzte auch den Schuhplattler mit einer Meisterschaft wie kein Anderer, in allen seinen Bewegungen vereinigte sich Kraft, Geschmeidigkeit und schöne Form, so daß Jedermann ihn bewundern mußte. So kam es auch, daß schließlich die anderen Paare alle aufhörten, einen Kreis von Zuschauern um dieses allein noch tanzende Paar bildeten und mit lautem Handklatschen zum Schlusse ihren Beifall ausdrückten.

Tief erröthend nahm das schöne Mädchen die vornehmlich ihr geltende Huldigung auf und war eben im Begriffe, an der Seite ihres Tänzers den Kreis zu durchbrechen, um ein stilles Plätzchen zum Ausruhen zu suchen, als plötzlich ihre Mutter vor ihr stand, um den Befehl des Vaters zu bringen. Die gute Frau hatte abichtlich den kurzen Gang vom Tische bis zu den Tanzenden recht langsam gemacht und zuletzt gewartet, bis die Musik schwieg, nur um ihrem Lieblinge Anna Marie nicht das einzige Vergnügen zu stören, das diese bisher in ihrem Leben genossen hatte.

Erinnerungen an die eigene Jugend zogen mit Gedankenschnelle an ihrer seither durch schwere Sorgen bedrückten Seele vorüber. Hatte nicht so auch einst der Michel, ihr jetziger Mann, mit ihr getanzt, als sie Beide noch jung und frisch waren, und hatte sie nicht trotz allen Abtrathens ihrer Eltern, dem besitzlosen Holzknecht — denn das war der Gütler vor seiner Verheirathung — am Altare die eheliche Treue geschworen? Ihre Eltern waren kurz darauf an einer Epidemie gestorben, und das kleine, schon damals verschuldete Anwesen derselben war dem jungen Ehepaar zugefallen. Hoffnungsreich glaubten sie durch Fleiß und Sparsamkeit sich nach und nach von den darauf hastenden Lasten befreien zu können, doch unversehendes Unglück verfolgte sie und vernichtete alle frohen Zukunftsträume. Von einer Schaar munterer Kinder starb eines nach dem andern, nur allein das jüngste, die Anna Marie, blieb am Leben und wuchs zu einem blühenden, lieblichen Mädchen heran. Der Gütler, welcher in den benachbarten königlichen Forsten lohnende Arbeit gefunden hatte, verunglückte an einem nebeligen Decembertage beim Holzziehen. Der hochbeladene Ziehschlitten fuhr bei steilabstüßiger Bahn auf eine vorstehende Baumwurzel, fiel um und begrub unter den schweren Buchenischen den lebenden Mann. Nachsahende Holzer fanden den bewußtlosen Schwerverletzten und brachten ihn in sein Haus. Der Vater erklärte gleich, daß da nicht viel zu kuriren sei. Die beiden Weine, über welche der schwere Schlitten zermalmend gefahren war, blieben gelähmt, und als der Mann nach langem Siechtume endlich genas, war er ein arbeitsunfähiger Krüppel. Seine Krankheit brachte neue Schulden, dazu die vielen Krankheiten der Kinder und Begräbniskosten, so daß die arme Mutter oft den Sorgen zu erliegen glaubte. War es da zu verwundern, wenn sie in Erinnerung dessen, was sie gelitten durch ihre Liebesheirath, vorsichtiger Klugheit gedachte und dem leichtsinnigen Kinde, das im Begriffe war, gleich ihr sein Herz an einen aussichtslosen Mann zu verlieren, ernst entgegentrat?

„Anna Marie, jetzt machst, daß D'an Dein Plas kommst“, sagte sie mit strenger Miene zu der Tochter, „der Vater is anders zornig, daß Dein' Tanzerei kein End' nimmt, und auch der Gschwendner hat schon d'rüber g'spöttelt und sich aufg'halten.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. October.

39. Jahrgang. 1891.

Bekanntmachung.

Die Geschäftszimmer des königlichen Kataster-Amtes befinden sich vom 1. October d. J. ab Bahnhofstraße 3, im 2. Obergeschoß. 346

Schröder,
Steuer-Inspector.

Der Feldweg in der Verlängerung der Fischerstraße über die Salz-
hochbrücke nach den sogenannten Schenkenwiesen wird vom 1. October cr.
ab wegen der vorzunehmenden Erhöhung der Brücke für die Dauer der
Arbeiten für alles Fuhrwerk gesperrt. Zuwiderhandlungen werden nach
§ 30 No. 4 des Feld- und Forstpolizeigesetzes mit Geldstrafe bis zu 150
Mark oder mit Haft bestraft. Wiesbaden, 29. September 1891. *

Der Oberbürgermeister. In Vertretung: Geh.

Bekanntmachung.



Am 1. October c. tritt auf der Dampf-
Straßenbahn der Winter-Fahrplan in
Kraft. Exemplare desselben sind auf dem Bureau
Luisenstraße 7 erhältlich.

Bis auf Weiteres werden die nach diesem Fahrplane für die
Sonntage vorgesehenen Extrazüge auch an den Wochentagen ge-
fahren, so daß an den Nachmittagen wie bisher halbstündlich in
beiden Richtungen ein Zug verkehrt. 32

Die Bahnverwaltung.

Armen-Verein.

Durch Herrn Otto aus einem schiedsmännlichen Vergleich M. 3,
aus desgleichen durch Herrn von Hirsch M. 3 erhalten, bescheinigt
verbindlich dankend

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 30. September 1891.

137

Apfel-Versteigerung.

Heute,

Vormittags 10^{1/2} Uhr, werden im Hofe

8. Friedrichstraße 8

30 Körbe gepflückte Äpfel, als verschiedene
Sorten Reinetten, Süß- und Koch-Äpfel
öffentlich meistbietend versteigert. 447

Gasthaus zum grünen Baum, Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen
Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163

J. Klein.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfehle seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher
Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum
zur gefl. Benutzung. 9748

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

Feinste Massinade in Broden v. Pfd.
30 und 32 Pf.,
uneegale Würfel und gemahl. Zucker per Pfd. von
30 Pf. an empfiehlt 18041

C. W. Leber,

Telephon 187.

Bahnhofstraße 8.

Von heute ab gepflückte Rothbirnen per Kumpf 40 Pf., sowie feine
Lafelbirnen zu haben Schiersteinerweg 1a. 18862

Jos. Ebenig.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Frä. Emmy Reynold, Instrumenta-
listin, Herr Alberti und Tochter, Handequilibristen a. d. röm.
Kingen, Herren Gaines und Thompson, Neger-Gentriques und
Pantomimisten, Herr C. Torbay, Schatten-Silhouettist. Weiteres
Auftreten des Frä. Clara Conrad, Liederfängerin, und des Humoristen
Herrn R. M. Schneider.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Sonntags zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen zu der
Nachmittags-Vorstellung auf allen Plätzen die Hälfte der ermäßigten
Preisen. — Jeden Donnerstag Vorstellung bei rauchfreiem Lokale.

Karten zu Kassenpreisen, sowie 1/2-Duends- und 1/2-Duends-Karten
zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke,
Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz,
Kirchstraße 50. 338

Zum Kaiser Friedrich,

Dieterstraße 37.

Heute Abend in und außer dem Hause:

Leberflöße und Sauerkraut,
Hasenbraten und Has im Z...

wozu höflichst einladet

18865

Jos. Kraft.

Wirthschafts-Üebnahme.

Hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbar-
schaft zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die

Wirthschaft „Zum Kronprinzen“, Karlstraße 3,
übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas Lagerbier, reine Weine, guten Apfelwein.
Mittagstisch von 12—2 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit. Gute Be-
dienung.

Achtungsvoll Job. Nachbauer.

Wirthschafts-Üebnahme.

Hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbar-
schaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem 1. October die

Restauration „Zum Seidenräupchen“,
38. Saalgasse 38,

übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas Lagerbier, reine Weine, prima Apfel-
wein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten bürgerl.
Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmes Frühstück und Abendessen.

Wilhelm Kühner, Restaurateur.

Wirthschafts-Üebnahme.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nach-
barschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die

Restauration zum Karpfen,

Schachtstraße 9b,

übernommen habe. Empfehle ein gutes Glas Lagerbier, reine Weine,
kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll
Georg Schmidt.

Zur neuen Tentonia,

Bleichstraße 14.

Fortwährend süßer und rauscher Apfelwein.

Kelterei im Hause.

18582

!Kaffee = Abschlag!

Neue Kaffees, roh, von Mt. 1.— an à Pfund bis Mt. 1.60.
 Gebrannten Campinas . . . à Pfd. Mt. 1.30.
 " Santos . . . " " 1.40.
 " Santos u. Domingo . . . " " 1.50.
 " Java u. Guatemala . . . " " 1.60.
 " Java u. Neigberrn . . . " " 1.70 u. 1.80.
 " Neigberrn u. Breanger Pert . . . " 2.—.

Adolf Wirth,

18757

Cafe der Rheinstraße und Kirchgasse.

Flaschenbier-Export

von

Franz Hunger, Franken-
straße 15,

empfiehlt

englisch Pale Ale

und

Porter (extra Stout)

in ganz vorzüglicher Qualität,

in 1/2 und 1/3 Flaschen.

17505

la Kulmbacher Exportbier

von der Kulmbacher Exportbier-Bräuerei-Aktien-Gesellschaft, vorm.
 C. Ritz, von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius chemisch unter-
 sucht und für gut befunden, einzig auf der Dänziger Bier-Ausstellung
 prämiert, liefert in 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie in Gebinden die

Bierhandlung von Aug. Knapp,

Zahnstraße 5. 18575

Thormann's Champagner-Limonaden

sind zu haben in den meisten Geschäften und Restaurants
 von Wiesbaden und Umgegend. 15221

Hochfeine Süßrahmbutter, frische Landbutter, reinen Bienen-
 Honig, prima frische Eier, la Schweizer Käse per Pfund 90 Pf.,
 la Limburger Käse per Pfund 45 Pf. empfiehlt

Butter- und Eier-Handlung Michaelsberg 23.

Frische Schellfische

heute eintreffend.

18844

Franz Blank,

Bahnhofstraße 12.

Schellfisch, Seehecht, Seelachs.

18885

F. A. Müller, Adelsheimstraße 28.

Frische große Schellfische, hochfeine Qualität,
 empfiehlt Heinrich Neef, Cafe der Rhein- und Kirchgasse.

Frische Egmonder Schellfische,
 frischen Cablian im Auschnitt

in Eisverpackung heute erwaitend. 18863
 Telephon 187. C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Kartoffeln für den Winterbedarf
 liefere in jedem Quantum in 10 Sorten zu Tagespreisen. Bestellungen
 und Proben auf dem Markte bei Frau Gärtner Kopp.

Kartoffeln in bekannter Güte und in verschiedenen
 Sorten stets vorrätig und empfiehlt solche
 für den Winterbedarf in jedem Quantum 18561

Chr. Marx, Moritzstraße 12.

Geschäfts-Gröfßung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie einer geehrten Nachbar-
 schaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Orte,

Tannusstraße 55

ein

Metzgerei-Geschäft

errichtet habe und empfehle alle gangbaren

Fleisch- und Wurstsorten.

Indem ich aufmerksamste Bedienung, sowie nur beste
 Qualität der Waaren zusichere, zeichne, geneigtem Zuspruch
 entgegengehend 18798

Hochachtungsvoll

Gustav Kumpf,

Metzgermeister,

Tannusstraße 55.

Bis zum Frühjahrsvorrätig, Delicater

(à 2441/9 A.) 52

Haide - Scheibenhonig,

Pfd. 1 Mt., II. Waare 70 Pf., 2. 60, Seim (Speisehonig) 50, Futter-
 honig 50, in Scheiben 65, Bienenwachs 130 Pf.; Postcolli gegen Nachn.
 en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgeh. franco zurück.

E. Bransfeld's Zisterneien,

Soltan, Lüneburger Haide.

Schöne Zwetschen zu haben Grubweg 11.

Unterricht**Pädagogium Wiesbaden.**

(Keine Presse.)

Gymnas. u. Real-Classen.

Vorbereitung (in kürzester Zeit) zur Tertia,
 Secunda u. Prima (Abitur.-Ex.)
 aller höh. Lehranst.

Besondere Kurse für alle Militär- und
 Marine-Exam. (Kadettenanst.)

Franz. u. Engl. Convers. Arbeitsstunden u. Aufsicht.
 Gute u. bill. Pension. Strenge Disciplin. Erste Em-
 pfehlung. 17670

Dr. Lechleitner, Louisenstrasse 5.**Institut Ridder,**

Friedrichstraße 20, 2.

Büchel für französische und englische Conversation
 mit diesbezügl. Ausländerinnen.

Tanz-Kursus

für junge Mädchen aus gebildeten Ständen unter Leitung der königlichen
 Balletmeisterin Fräulein Balbo.

Auskunft und Anmeldung jederzeit bei der Vorsteherin oder
 deren Stellvertreterin. 18608

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Certaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie
 f. Vorleser i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer.
 Honorar 1 Mt. v. St., zwei Schüler auf 1.50 Mt. Dff. sub A. S. 1
 bef. der Tagbl.-Verlag. 13618

Gepriifte Lehrerin erteilt Privatstunden und Nachhilfe in allen
 Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18208

Eine f. Dame, welche d. Sprach-Examen gem. erh. franz., engl.
 und deutsch. Unterricht. Näh. Stiftstraße 19, P. v. 2-4 Uhr.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin

(Norddeutsche) erth. wissenschaftl. u. Clavier-Unterricht nach bewährter Methode. Näh. Don. Off. sub **N. W. 19** a. d. Tagbl.-Verl. erb. 17698

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 18309

Eine junge Engländerin giebt englische und französische Stunden zu mäßigen Preise. Gest. Off. unter **N. R. 214** an den Tagbl.-Verlag.

English Educational-Home.

The Principals of this Establishment are now arranging. English classes for young German ladies. Subjects: History, Literature, Elocution, Composition, Grammar and Conversation. For further particulars apply to Mrs. **Somerville**, Villa Fairhope, Lanzstrasse 12.

A young English lady

wishes for a morning engagement, to teach young children English and walk out with them, or to read English with young ladies. Address with offer, initials **A. Y. Z.** office of this paper.

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 14604

Ein bis zwei Theilnehmer an guter französischer Conversationskunde gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18491

Französin erth. Unterricht in ihrer Sprache (Literat., Grammat., Conversat.). Offerten unter **J. M. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tüchtige Pianistin wünscht noch einige Stunden zu begeben. Näh. bei Herrn **Wagner**, Musikalienhandlung, Langgasse 9.

Zither- u. Mandolin-Unterricht

ertheilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 18531

Eine junge Dame ertheilt Anfängern Clavier-Unterricht nach gebiegener Methode. Preis à Std. 1 Mk. Offerten unter **B. E. 26** an den Tagbl.-Verlag. 17923

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblepiel (vierhändig) etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, Friedrichstr. 18, 2. Beste Referenzen.

Ein Prof. der Gesangs Kunst — Ausländer — der sich hier circa ein Jahr aufhalten wird, wünscht einer Dame oder einem Herrn **Lessons** zu geben, denen daran gelegen ist, schnell zu lernen. Partien einstud. Specialität. Abt. sub **C. B. 10** durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesang- und Clavier-Unterricht

ertheilt **Agnes Kranz**, Emserstraße 2, 2. Schülerin des Königl. Conservatoriums der Musik zu Leipzig und der Frau Concertmeiſter **Müller-Zeidler**.

Piano and singing Lessons at very moderate terms. Apply at the office of this paper. 17947

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Weiß- und Bunsticken, Puzmachen etc.) wird gründlich ertheilt.

Marie Rayss, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Wellrigstraße 14, 1.

An einem vierwöchentlichen Kursus bei ein. Pariserin, im Musterzeichnen, Maassnehmen, Zuschneiden nach nur Pariser Schnitt, ferner Puzmachen u. französisch. Conversation können sich junge Damen melden. Moritzstraße 33, 1.

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten (v. einl. Handnähen bis a. d. feinst. Stickereien) Vorm. v. 9—12, Mittw. u. Samst. v. 2—4 erth. **M. Ried**, st. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisestr. 41, 2. Et. rechts.

Damen,

welche einer aparten Gesellschaft zu einem Extra-Tanzkursus noch beitreten möchten, ersuche ich gest., ihre Meldungen bis zum 6. October d. J. mir zugehen zu lassen.

Rob. Seib, Turn- u. Tanzlehrer,

Hermannstraße 10, 2. Et. 18812

Tanz-Kursus.

Hochgeehrten Damen und Herren zur gest. Nachricht, daß ich noch einige Anmeldungen zu meinem Tanz-Kursus, verbunden mit Anstandslehre, entgegennehme.

Hochachtungsvoll
Wilhelm König, Tanzlehrer,
Jahnstraße 19.

In

Unterrichts-Angelegenheiten

bin ich bis zum 12. October täglich von 2—4 Uhr in meiner Wohnung, Stiftstraße 5, 1. Et. zu sprechen. 18792

Otto Dornewass.

Tanz-Kursus.

Beginn meines Unterrichts Dienstag, den 6. October, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale zur „Stadt Coblenz“, Löhlgasse 7, für alle Rund- u. Gesellschafts-Tänze incl. Française. Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung oder im Unterrichtslocal, wofelbst eine Liste ausliegt, machen zu wollen.

H. Schwab, Tanzlehrer, Al. Burgstraße 2.

Persönlich zu sprechen von 12—2 und Abends von 6 Uhr an.
Unterricht im Zeichnen und Blumenmalen wird von einer gepr. Zeichenlehrerin ertheilt. Gest. Offerten unter **D. M. 32** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien

Mischelsberg E. Weitz, Mischelsberg
28. Immobilien-Agentur. 14603

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Meisungsfall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.

Sehr rentabl. Haus mit langjähr. guten Spezereigeschäft und Garten, im oberen Stadttheile, für 46,000 Mk., mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rentirt Geschäftsraum mit Wohnung etc. frei. 385

Jos. Imand, Taunusstraße 10.
Rentables schönes Haus in der Taunusstraße zu verkaufen. Reflectanten wollen sich melden unter **D. T. 100** im Tagbl.-Verlag.

Schreientabl. Haus mit gutgeh. Wirtschaft, Hinterbau, Stallungen etc., im ob. Stadttheile, Mietheinnahme über 3500 Mk., ist für 45,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 385

Jos. Imand, Taunusstraße 10.
Neu erbautes schönes Etagenhaus, auch für Fremdenpension sehr geeignet, zu verkaufen. Preis Mk. 120,000. Ueberhaupt Mk. 1400.

August Koch, Immobilien- u. Ouboth-Geschäft, Al. Burgstraße 5, 1. 18599

Die neu und elegant umgebaute Villa Kapellenstraße 79 mit ihrer schönen gefunden Lage, zwei prächtige Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambachthal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 385

Der Verkaufspreis: **Jos. Imand**, Taunusstraße 10.
Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 18822

Villa mit Garten im Nerothal unter günst. Bedingungen zu verk. durch **Fritz Zeidels**, Schlichterstr. 15, 1. Sprechz.: 8—10 u. 1—3 Uhr.

Villa am Rindl preiswerth zu verk. Näh. durch **Fritz Zeidels**, Schlichterstraße 15, 1. Sprechzeit: 8—10 und 1—3 Uhr.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 18948

Ein in Mitte der Stadt beleg. Bauplatz, gute Geschäftsl., ist mit ger. Anzahl. zu verkaufen. Näh. d. **M. Linz**, Mauergasse 12, 2.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Bauf. Capitalien zu niedr. Zinsfuß auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungs Grenze 60 % des Werthes. Zehnjährige Unkündbarkeit. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter

S. Schneiderhöhn, (N. 22828) 139
Gärtnergasse 22, nahe dem Centralbahnhof Wiesbad.
18,000, 30,000 und 50—60,000 Mk. a. 1. Hyp., 10,000, 15,000 und 18,000 20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 10–14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633

55–70,000 Mk. werden auf ein solid gebautes und in guter Lage gelegenes Haus (Brandl ca. 92,000 Mk.) zu 4% von einem pünktl. Jünger, zu leihen ges. Off. u. N. 9. 12 an den Tagbl.-Verl. 18024

Gelucht 120,000 Mk. zu 4% als 1. Hypothek, noch nicht die Hälfte der Tage erreichend, auf ein neu erbautes La Object in bester Lage der Stadt. Vermittler verbeten. Gest. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter T. G. 850 erbeten. 18074

25,000 Rm. auf prima 2. Hypothek werden zu 4 1/2% auf 1. April oder auch früher gesucht. Offerten unter A. G. 28 an den Tagbl.-Verlag.

70,000 Mk. werden auf g. 1. Hypothek pro 1. Januar 92 zu 4–4 1/4% gesucht (70% der Tage). Off. unter J. H. R. 7 an den Tagbl.-Verlag.

25–30,000 Mk. Hypothek nach der Landesbank sofort gesucht. Näh. Mainzerstraße 74. 17963

Suche 15,000 Mk. zu 4 1/2% 1. Hypoth. auf neue Hofraithe im Rheingau. Taxe: 20,000. Brandl. 19,500 Mk., pñl. Jünger. N. Tagbl.-Verl. 18796

50–60,000 Mk. 1. Hypothek suche auf mein Geschäftshaus in Ia Lage. Offerten sub E. C. D. 1291 postlagernd.

10–15,000 Mk. 2. Hypothek auf Ia Object gesucht. Offerten unter J. F. 500 postlagernd erbeten.

12–13,000 Mk. zu 4% gegen gute Hypothek zum 1. Januar oder auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter M. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50,000 Mk. werden gegen doppelte Tage auf ein Haus in sehr guter Lage zu 4% zu leihen gesucht. Off. unter Chiffre X. A. 30 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Miethgesuche**Zum 1. April 1892**

wird von ruhigen Mietern, am liebsten in einer Villa, eine Hochparterre-Wohnung von 6–7 Zimmern, Badeeinrichtung und reichlichem Nebengelass, Veranda und Gartenbenutzung gesucht. Offerten mit Preisangabe und Beifügung einer Wohnungsskizze unter M. S. 92 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18487

Eine alleinstehende Dame sucht eine Wohnung von 6 Zimmern zum Weitervermieten an einz. Pers. Offerten unter M. K. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17364

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Die Villa „Zug ins Land“ Alexandrastraße 2, Ecke Viebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 9314

Kavellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. 15443

Zu bester Lage Viebrichs a. M., nächst der Taunusbahn und dem Rhein, ist eine Metzgerei nebst Laden billig zu vermieten und kann ev. schon am 15. October c. bezogen werden. Nähere Auskunft hierüber erteilt der Eigentümer Carl Jung. 18762

Neubau Bärenstraße 2 Entrejol und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten. 18558

Arnold Berger.

Läden nebst Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf October billig zu vermieten Saalgasse 26. 16835

Hotel zum Adler, Langgasse 32, Laden mit 2 Etern und Hinterzimmer per 1. April 1892 zu vermieten. 17002

Wohnungen.

Albrechtstraße 35 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. Zu besichtigen von 11–1 Uhr Vormittags und von 4–7 Uhr Nachmittags. 18834

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer nebst Küche, Mansarde u., per 1. September oder später zu vermieten. 15929

Dogheimerstraße 11, Bel-Etage, Wohnung v. 5 großen Zimmern, Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 18725

Göthelstraße 9, Neubau, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14667

Neubau Kapellenstraße 26 sind drei Wohnungen à 5 Zimmer und eine Wohnung à 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 22. 15218

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und h. Garten sofort oder später zu vermieten. 14629

Villa Langstraße 13 ist eine Wohnung v. 7 Zimmern u. 6 Zimmern, mit allem Zubehör der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. Taunusstraße 32, im Laden. 18365

Mainzerstraße 54b

ist eine Dachwohnung von 4 Räumen gleich zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 18103

Währingstraße 8 ist Bel-Etage und Frontpavillon auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst. 18009

Platterstraße 36 eine Dach-Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 18872

Römerberg 23, 1 St. zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oct. zu vermieten. 18151

Schlichterstraße 14

zwei eleg. mit all. der Neuzeit entspr. Comf. ausgest. Wohnungen (Parterre und 4. Stock), von je 7 Zimmern und Zubeh., sowie ein Weinstock (35–40 St. bld.) nebst Magazin zu vermieten. 17823

Sonnenbergerstraße 18 (Abeggstraße) ist eine Etage zu vm. 17878

Sonnenbergerstraße 35 ist eine Etage auf 1. October zu vermieten. Einzeln von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2–5 Uhr Nachmittags. 17489

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, großer Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens, sogleich oder später zu vermieten Müllerstraße 8, Part. 17898

Bezugs halber schöne Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche (bes. Abchl.), 1 Mansarde, 2 Keller u., Schwalbacherstr. 28, Gartenh., 2 Tr., M. S., für jährl. 340 Mk. gleich oder später zu vermieten.

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenauflage, Kammern u. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bel-Etage von 7 Zimmern, 1 Küche, im Gartenhaus, in Kurlage belegen, à Mk. 750 zu vermieten. Näh. bei 18867

O. Engel Immobilien-Agent, Friedrichstraße 26.

Mitten der Taunusstraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 18922

Kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 18538

Möblierte Wohnungen.**Villa La Rosiere,****Elisabethenstraße 15.**

Möbl. Bel-Etage zu vermieten. 18189

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möblierte Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, zum 1. October zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 18084

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnung 18080

Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16. 8801

Reise halber möbl. Wohn., 5 Z., Cab., Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 18724

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898

Villa, ruhige feine Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möbl. Salon mit Veranda und Schlafzimmer zu vermieten Auf Wunsch auch Badezimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17337

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 32 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten.

Albrechtstraße 37 wird ein anständiger Mann zum Mitbewohnen eines Zimmers bei voller Kost gesucht.

Vieichstraße 3, 1. Et., möbl. Zim. auf 1. Oct. an e. Fr. zu v. 18311

Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch m. Kost. 17103

Delaspeestraße 6, Part., zwei einzelne möblierte Zimmer zu vermieten.

Dogheimerstr. 11, Neub., 3 möbl. Zimmer an e. Herrn z. vm. 17874

Emserstraße 13 möbl. Zimmer m. Ven. f. 50–60 Mk. m. z. vm. 17889

Emserstraße 13 1–3 möbl. Zim. m. einger. Küche (30–50 Mk.). 17890

Emserstraße 13 möbl. Wohn- u. Schlafz., a. W. Ven., bill. 17891

Friedrichstraße 37, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 2a, 2 St. 1., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17796

Goldgasse 18, 2 St. hoch, möbliertes Zimmer mit Pension. 18252

Sellmundstraße 50, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18600

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten.

Näh. im Büstenladen daselbst. 18017

Kirchgasse 32, Frontp., großes möbl. Zimmer zu vermieten. 18517

Koufmann ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 17158
Oranienstraße 3, 2. Etage, 3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18654
Oranienstraße 24, 3 Tr., einfach möbl. Giebelzimmer zu verm. 18535
Querstraße 2, 2 St., nahe dem Kochbrunnen, möblierte Balkonzimmer zu vermieten. 18594
Schwalbacherstraße 10, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Stiftstraße 13 schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu billigem Preis. Möbliertes Zimmer, 2 Fenster, 20—25 Mk. monatlich. 18495
Taunusstraße 23, 3. St. (nahe dem Kochbrunnen), sind zwei schön möblierte Zimmer billig abzugeben. 18696

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Waldmühlstraße 24 sind Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 18256
Walramstraße 20, 1 St. L., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16829
Weißstraße 12 sind 1—2 möblierte Zimmer zu vermieten. 16287
Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel.-Et. 14098
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306

Zwei gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten Stiftstraße 2. 18754

Für Einjährige.

Zwei große möblierte Zimmer, auch einzeln, billig gleich zu vermieten Walramstraße 23. 18727
 Zwei möblierte große Zimmer, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18934
 Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16287
 Ein auch zwei möblierte Zimmer, sehr geeignet für Einjährige, zu vermieten Schwalbacherstraße 32. 18763
 Ein auch zwei gut möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 53, 1 St. 17065
 Ein Zimmer, 2 Tr., mit oder ohne Möbel zu verm. Bahnhofstr. 12. 18512
 Ein schönes möbliertes Zimmer auf 1. October mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 16, Hinterh. 2. St. 17935

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten

Faulbrunnenstraße 12. 18631
 Ein schön möbl. Zimmer für 15 Mk. mit Kaffee zum 1. October zu vermieten Feldstraße 27, 1 St. r. 18968
 Ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. Hellmundstraße 48, 1 Tr. L. 18512
 Ein schön möbliertes Zimmer ist auf 1. October oder später an ein Fräulein, welches Tags über im Geschäft ist, zu vermieten. Näh. Hermannstraße 4, 1. Et. 17935
 Ein schön möbliertes Zimmer zum 1. oder 15. October zu vermieten Zahnstraße 8, 2. 18438

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kellerstraße 16, 3 St. r. 18664
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchstraße 13, 2. 18664
 Einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Louisenstraße 5, 3 St. 18535
 Schön möbliertes Parterrezimmer mit Pension an einen oder zwei Herren zu vermieten Moritzstraße 42, Weggerladen. 17551

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 1, 2. Stock. 18278
 Möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 21, Stb. 3 St. 18535

Gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch m. Pension, zu verm. Querstr. 2, 1. St. einf. möbl. 3. m. 2 Bett. a. Oct. zu verm. Schulberg 11, 1 r. 17915

(für Einjährige passend) zu verm. Schwalbacherstraße 9, 1 St. 18622

Möbl. Zimmer Schwalbacherstraße 27, 1. 18520

Ein einf. möbl. Zim. an 1—2 ord. 2. z. v. Schwalbacherstr. 53, 1. 18606

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder 1. Octbr. zu vermieten Sedanstraße 7, Hint. 2 St. r. 17198

Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Wellstr. 3, 1. 17331

Ein freudl. möbl. Zimmer zu vermieten Wellstr. 9. 18610

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstr. 26, 1. 14428

Ein gut möbl. Zimmer mit Pension ist sofort zu vermieten Wellstr. 32, Part. 18723

Ein schön möbliertes Zimmer mit Frühstück an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten Wellstr. 37, Bdh. 1 Tr. L. 17829

Gr. g. möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17739

Anständige Leute erhalten Kost u. Logis. Näh. Faulbrunnenstr. 10, 2 L. 18512

Keinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Hermannstraße 6, Part. 18726

Keinl. Arb. erhalten Schlafst. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. L. 18137

Beff. Arbeiter erh. schön. Logis u. Kost Wellstr. 37, Bdh. 1 r. 18636

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei schöne Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten Frankfurterstraße 12. 18512

Gr. schön. Zim. bei ruh. Fam. an einz. Dame od. alten Herrn unmöbl. abzugeben, ev. mit Manf. Anzul. 10—4 Uhr Kirchg. 29, Bel.-Et. 17603

Schwalbacherstraße 5 Mansarde zu vermieten. 17908

Eine beizg. L. Mansarde an einz. Person zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 10, Laden. 18618

Fremden-Pension

Eine alleinst. Dame, welche sich im Häuslichen gern noch etwas nützlich machen möchte, sucht in einf. anst. Familie Pension zu mäßigem Preis. Offerten unter Chiffre **N. H. 100** postlagernd erbeiten.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel.-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Saale. 16938

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 18106

E. Dame find. Aufnahme in kl. ach. Familie. N. Tagbl.-Verl. 18254

Pensionat für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene, die besonderen Unterricht oder Nachhilfe bedürfen. Beste Pflege. Eigenes frei gelegenes Haus mit Garten. Höhere Schule. Elville a. Rhein, **Mewis**, Reallehrer a. D. 13960

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab ausgedruckt unentgeltlich (Einrückungszweck).)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Vorteleferin

wird von einem älteren Ehepaar für die Wintermonate in den Abendstunden von 5 bis 7 Uhr gesucht und sind Anmeldungen unter welchen Bedingungen, u. Chiffre **L. N. N. 18** in dem Tagbl.-Verlag niederzul.

Verkäuferinnen

jeder Branche sucht

Central-Stellen-Vermittelungs-Bureau Mainz.

Adresse: **P. Leidinger**, Rheinstraße 73.

Wir suchen ein gewandtes Mädchen für unser Geschäft. Meldezeit von 11 bis 2 Uhr. 18533
Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Für ein hiesiges Weißwaren-Geschäft wird ein Lehrling mit Anfangs-Gehalt gesucht. Offerten unter **E. F. 18** an den Tagbl.-Verl. 18836
 Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich unentgeltlich erlernen Bleichstraße 1, Part.

Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen Hellmundstraße 64, 1 Tr. 18902

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erl. Hochstraße 1, 2 Tr. 18512

Auständige Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Moritzstr. 9, P. 16114

Junge Mädchen können Weißzeugnähen und Rameusen nähen gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 18670

Ein junges Mädchen kann das Mäntelnähen unentgeltlich erlernen bei **Fran Münster**, Wellstr. 16. 18866

Ein gebild. Mädchen aus guter Familie als Kassiererin gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Näh. bei **Gebr. Wollweber**, Langgasse 32, von 11 bis 2 Uhr. 18743

Ein angelerntes Bügelmäddchen gesucht.

W. Schiebeler, Wellstr. 1 auf der Bleiche.

Eine tüchtige **Wäsche** gesucht Waldmühlstraße 22. 18510

Wäsche oder **Mädchen** gesucht Bleichstraße 12.

Gei. Monatsfrau oder Mädchen f. Frühstunden. Gr. Burgstr. 7, 2 St. 18512

Monatsmädchen gesucht Wellstr. 10, 2 Tr. 18512

Ein Monatsmädchen gesucht Goethestraße 28, 2. Meldezeit v. 8—11 Uhr. 18512

Als Pflegerin u. Jungfer wird zu einer leidenden Dame, die den Winter im Süden zubringen wird, eine gut empfohlene Person gesucht. Vorerst Einleitung der Zeugnisse ohne persönliche Vorstellung erwünscht. Althausstraße 15, 2.

Ein junges Mädchen den Tag über gesucht. **F. Loch**, Große Burgstraße 2.

Ein junges saub. Mädchen bei Tag gesucht Oranienstraße 34, Part. 18512

Laufmädchen gesucht Blatterstraße 8, 1. 18512

Eine feinschmeckerische Köchin mit guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit übernehmen muß, wird für Anfang October gesucht. Näh. Paulinenstraße 3. 18690

Gesucht eine perfecte Herrschaftsköchin, zehn tüchtige Mädchen, drei Landmädchen, vier Küchenmädchen durch Eichhorn's Bür., Herrmannstraße 3. 18690

Selbstständige fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Mainzerstraße 13. 18823

Gesucht Herrschaftsköchin, sechs Hausmädchen, mehrere Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, eine Hotelköchin, vier Köchen u. Mädchen v. Lande. B. Germania, Säfnerg. 5.

Zum baldigen Eintritt

ein tüchtiges Dienstmädchen, welches langjährige Zeugnisse besitzt, gesucht. Lohn anfangs 400 M., später mehr. Gleichfalls wird ein gewisses, gebildetes Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dasselbe muß gut nähen können und hat Hausarbeit zu verrichten. Rosbach, Wiesbadener Chaussee 7.

Tüchtige fein bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum sofortigen Eintritt gesucht Langstraße 10 (Nerothal).

Meldungen von 8 bis 11 Uhr Morgens und 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Eine zuverlässige gute Köchin gesucht von

Dr. Rolles, Louisenplatz 7.

Eine ältere Köchin, welche die feine Küche perfect versteht, wird per 15. October gesucht. Näh. Delaspeystraße 11.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin wird sofort gesucht. Näh. Langgasse 5.

Eine Kaffee-Köchin wird gesucht Kochbrunnenplatz 1.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5, sucht eine große Anzahl Köchinnen, mehrere nette Alleinmädchen, Hausmädchen und Haushälterinnen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, zum 1. oder Anfang October gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr.

Besseres Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, in kleinen Haushalt per 1. Oct. gesucht Neugasse 15, Schiml.

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. Walzmühlstr. 22.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gef. Langgasse 5.

Ein Mädchen auf sofort gesucht Adlerstraße 63, Part.

Ein braves tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Walzmühlstraße 30 a.

Mädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 19.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht. Näh. Wilhelmstraße 34, 3.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27.

Ein tücht. Mädchen in kl. Haush. gef. g. g. Lohn Ellenbogengasse 14, 3.

Gesucht ein Mädchen, welches mit einer Herrschaft nach London ginge, daselbst muß kochen können und etwas englisch sprechen. Näh. Theodorenstraße 2.

Eine Dame sucht ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näh. Stiffrstraße 3, 1 Tr. hoch.

Ein fleißiges anständiges Mädchen sofort für Hausarbeit gesucht. Näh. Stiffrstraße 1, Part.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. October gesucht Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 1.

Tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 14, im Laden.

Ein solides Mädchen, welches jede Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht und gut bügeln kann, wird per 9. Oct. gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, 1, von 9-12 Uhr Vormittags.

Ein junges Mädchen vom Lande zum 10. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen wird gesucht.

W. Petri, Koch-Geschäft, Louisenstraße 2.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, 5th.

Ein kräftiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht Bleichstraße 26, 1.

Ein gelesenes gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 15. Oct. gesucht Humboldtstraße 6, im 1. St.

Ein gewandtes selbstständiges Hausmädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Dasselbe muß im Besitze guter Zeugnisse sein. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Röderstraße 23, im Laden.

Gesucht zum 15. October ein nettes Hausmädchen für vorz. keine Stellung, ein gelesenes Kinder mädchen nach Paris, ein Hotelzimmermädchen, Haus- u. Kinder mädchen nach Wiesbaden, eine bürgerliche Köchin nach Mainz, eine feine Herrschaftsköchin nach auswärts, ein Servierfräulein, eine Verkäuferin für Conditorei.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Schillerplatz 2, 5th, 3 St. I.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 7.

Fleiß. rechl. Hausmädchen, nicht von hier, auf 12. October gef. Meldezeit 2-3 Uhr Grabenstraße 1, 2. St.

Ein jüngeres Mädchen, womöglich vom Lande, gesucht Rheinstraße 24.

Ein junges anständiges Mädchen sofort gesucht Mauergasse 14, 2 Tr. I.

Gesucht zwei Mädchen für Haushalt von zwei Personen Schachstr. 5, 1.

Ein braves Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17, Part.

Ein im Nähen, Bügeln und Serviren erfahrendes Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Adelsheidstr. 60 a, Bel-Étage.

Meldungen von 8 bis 11 Uhr.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Wilhelmstraße 42, im Laden.

Ein kräftiges Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 15.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit in eine kleine Familie gesucht Goldgasse 9, 2. St.

Ein ordentliches Hausmädchen, mit guten Empfehlungen versehen, wird auf gleich gesucht Parkstraße 2.

Kräftiges Dienstmädchen vom Lande gef. Grabenstr. 6.

2. Küchenmädchen gegen hoh. Lohn f. Bureau Mögler, Friedrichstr. 36.

Spülmädchen sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21.

Ein braves Mädchen gesucht Albrechtstraße 21, Part.

Ein junges Mädchen vom Lande zum 1. October gesucht Rheinstraße 95.

Gesucht für gleich ein anständ. rechl. Mädchen, das in jeder Hausarbeit und im Serviren bewandert ist. Näh. Sonnenbergerstr. 31, Gartenh.

Gesucht per sofort eine feine tüchtige Kellnerin nach auswärts, ein Büffetmädchen, eine Kinderfrau, ein besseres Hausmädchen, versch. Mädchen für allein gegen hohen Lohn, eine Restaurationsköchin, Kinder mädchen, Küchenmädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stelle suchen eine Erziehlerin, zwei Fräulein zur Stütze, Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Junge gebildete Dame

mit schöner Handschrift wünscht als Kassirerin oder Verkäuferin in ein feines Geschäft einzutreten. Eventuell würde sie auch eine Filiale übernehmen. Gest. Offerten unter Chiffre U. Z. 899 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Ein Wiener Fräulein mit besten Zeugnissen, Stelle als Verkäuferin oder Kassirerin in Conditorei oder besserem Restaurant. Fr.-Adressen unter C. K. 20 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

Ein tüchtiges Ladenmädchen mit guter Handschrift sucht sofort Stelle. Näh. Neugasse 4, 5th, 3. St.

Verkaufserinnen u. Sprachl. empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Eine Frau, welche schön näht und Kleider ausbessert, sucht Besch. im Hause. Neugasse 12, 3 St.

Eine Büglerin sucht Bügelstelle auf gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Wellrichstraße 32, 3 St.

Ein Fräulein empfiehlt sich in den Abendstunden zum Vorlesen eines alt. Herrn oder einer Dame. Gest. Offerten mit Angabe der Zeit unter L. B. 40 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wasch- und Bugarbeit gesucht. Frankenstraße 2, 2 Tr.

Eine Wasch- u. Bugfrau f. Beschäftigung. Adlerstraße 52, 2 Tr.

Suche eine Monatsstelle. Näh. Delenenstraße 9, 5th.

Eine Monatsfrau wird für jeden Vormittag 2 bis 3 Stunden gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 43, 2. St.

Eine alleinstehende Frau (Wittwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau

Aushilfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichterstraße 18, Frontsp.

Demoiselle française cherche situation auprès des enfants. S'adresser à l'Exp.

Sof. empf. eine g. b. Köchin nach ausw. (Ausland nicht verjagt), auch tücht. Mädchen a. d. Rheingau empf. Frau Jakobi, Unterg. 10, Siebich.

Eine Frau sucht Wasch- u. Bug-Beschäftigung. Wellrichstr. 37, Dachlogis.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hellmündstraße 18, Dachlogis.

Weitere selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näh. Rehrstraße 29, 1 Tr.

Geb. Fräulein, der franzöj. Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze, Pfl.-, Geislich. b. alt. Dame oder in kleiner Familie. Off. gef. u. V. S. Röderallee 16, 1 St.

Ein einfaches Mädchen, welches kochen kann, sowie jede häusliche Arbeit versteht, im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein in stiller Haushaltung. Näh. Albrechtstr. 9, 5th, 2.

Ein gebildetes Mädchen, tüchtig im Nähen, Frisiren und in Hausarbeit, sucht baldigst Stelle. Näh. Dranienstraße 17, Hinterh. 2 Tr.

Eine anständige Person sucht Stelle zur Führung des Haushalts eines älteren Herrn durch Stern's Bür., Nerostr. 10.

Gebild. Fräul. (Norddeutsche) sucht Stell. bei einz. Dame od. älterem Ehepaar. Bescheidene Anspr.

Gute Empf. Näh. Martinstr. 5, zw. 2 u. 3 Uhr.

Ein Fräulein sucht in einer Familie Aufnahme, wo es sich gegen freie Station im Haushalt nützlich machen könnte. Näh. im Paulinenstift.

Alleinmädchen, welches bürgerlich kocht, mit 5-jähr. Zeugn., ein kräftiges Kinder mädchen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anst. evangel. Mädchen, w. die Küche und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in stiller Haush. Näh. Adelsheidstraße 54, Part.

Tücht. Hotelköchin, 3. u. 4-jähr. Zeugn., zwei Küchenmädchen, eine Weißzeugbeschl. empf. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Anderfräul. jeder Branche, mehr. Stützen der Hausfr., welche die Küche verfr., eine gepr. must. Erzieher., eine Kammerjungf. in's Ausl., Hausmädch., eine Gesellschafter., Pflegerin u. eine bes. Norddeutsche empf. **B. Germania, Säferg. 5.**
 Einl. tdt. Mädchen, das kochen l., sucht Stelle. Näh. Messergasse 14, 3.
Anderfrau m. 5j. Zeugn., bes. Aidermädchen (Schweizerin) zwei Hausmädchen empficht

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Ein Fräulein mit guten Zeugnissen, spricht französisch und deutsch, sucht Stelle zu größeren Kindern und dgl. Briefliche Offerten erbitte
Mainz, Seilergasse 3. Bertha Kraut.
 Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Langgasse 23, Seitenb. 2 St. links.

Ein gesetztes besseres Mädchen, in der fein. Küche ganz perf., sucht auf 14 Tage Aus-
 hülfsstelle. Schriftl. Off. u. **K. L. 125**
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle zum 15. October. Näh. Frau Müller, Albrechtstraße 40, im Laden.

Servirfräulein, prima Zeugnissen, sucht Stelle in einem Café oder am Büffet. Näh. bei

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.
 Netze Kellnerin sucht Stelle. Messergasse 14, 3 St.
 Empfehle mehr. Hausmädchen nach ausw., dieselben gingen auch als Zimmermädch. Dtsch. Arbeitsmarkt, Säferg. 19.
 Stelle sucht ein nettes Alleinmädchen (mit 3- u. 4-jähr. Zeugn.), welches die Küche verrichtet.

Victoria-Bureau (Frau Fröhel), Nerostraße 5.
 Ein junges br. Mädchen m. g. Empf. sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern, geht auch in H. Familie. Deutscher Arbeitsm., Säferg. 19.
 Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 37, Hth. 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schreiber zum Auschreiben

russischer Adressen zc.

gesucht Spiegelgasse 7.

Commis gesucht.

Für ein hies. Geschäftshaus wird ein mit Comptoirarbeiten vertrauter angehender jüngerer Commis gesucht.

Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **C. D. 29** an den Tagbl.-Verlag. 18747

Ein älterer Schreiber

geeigneten Falles als Bureau-Vorsteher bei einem Rechtsanwalt gesucht. Selbstgeschriebener Beschäftigungs-Nachweis und Angabe von Gehaltsansprüchen unter **C. H. 90** an den Tagbl.-Verlag. 18612

Ein junger Schlossergehülfe

zum sofortigen Eintritt gesucht. 18698

C. Buchner,

Friedrichstraße 46.

Ein durchaus tüchtiger Schlosser gegen hohen Lohn sofort gesucht. 18835

Salomonienstraße Maxaner, Enserstraße.

Tüchtige Bauerschreiner (Bantarbeiter) gesucht Hermannstraße 13.

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Installateur,

selbstständige Arbeiter, sofort gesucht. 18381

F. Doffein, Installations-Gesellschaft.

Tüchtige Installateure gesucht 18665

C. Gasteier, Neugasse 10.

Lapeziregehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 18659

Ladiergehülfe gesucht Feldstraße 19.

Lündergehülfe gesucht Moritzstraße 6. 18729

Ein junger Wochen-Schneider gesucht Mauerergasse 8, 1 St. 18501

Wochenschneider

Tüchtige Hosenarbeiter

gesucht Wilhelmstraße 24. 18857

Tücht. jg. Büchenschf., c. desgl. z. Ausb., tücht. Restaurations-

kellner, Hausburche für Hotel u. Geschäftshäuser, Kupfer-

duker gef. **d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Ein tüchtiger Restaurations-Kellner sofort gesucht. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 18859

Ein ausgesiebter Soldat mit guter Handschrift wird als Arbeitskraft

für ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten unter **S. Z. 270** befordert

der Tagbl.-Verlag. 18852

Vacanz für einen Lehrling mit schöner Handschrift.

Moritz Wolfsohn, Bettfedern und Daunen en gros.

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Näh. Wellrigstraße 21. 18730

Ein Arbeiter gesucht Hess. Ludwigsbahn.

Küfer-Lehrling gesucht Wellmündstraße 19. 18175

Ein braver Junge kann das Tapezire-Geschäft erlernen

Nerostraße 36. 13948

Eine braver Junge in die Lehre gesucht. 18814

W. Machenheimer, Tapezire, Nerostraße 21.

Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritz-

straße 8. 18424

Ein ordentlicher junger Mann gegen hohen Lohn als **Milchkutscher**

gesucht 18674

Mechtildschäufen bei Erbenheim.

Suche für ein Flaschenbier-Geschäft einen jungen Mann, der in

einem solchen thätig war und fahren kann, bei hohem Lohn. Zu

erfragen bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Gesucht ein kräftiger Junge, dauernde Arbeit, guter Wochenlohn.

Joh. Altschaffner, Bleichstraße 9. 18854

Junger Hausburche gesucht Ellenbogengasse 13. 18660

Solider fleißiger Hausburche

gesucht Bahnhofstraße 12. 18511

Ein ordentlicher Hausburche gesucht Michelsberg 26.

Zuverlässiger Hausmann gesucht.

Derfelbe muß auch in der Gärtnerei bewandert sein. Anbietungen mit

Angabe der bisherigen Thätigkeit u. **N. 1891** postlagernd Wiesbaden.

— Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen.

Junger fleißiger Hausburche gesucht Paulbrunnenstraße 12.

Einen gewandten Austräger

sucht 18795

Ed. Voigt, Buchhandlung, Lannusstraße 20.

Ein Burche gesucht Dranienstraße 4, Flaschenbierhandlung.

Laufburche

von 14 bis 16 Jahren sofort gesucht Langgasse 10.

Ein junger Laufburche sofort gesucht. 18735

J. M. Baum.

Musläufer

gesucht Friedrichstraße 10, Laden. 18819

Ein Kellnerjunge sofort gesucht „Weichshallen“.

Junge vom Lande gesucht zum Regelauflegen und für Hausarbeit.

Restauration Waldluft, Platterstraße 21.

Ackerknecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18655

Ein zuverlässiger Knecht gesucht Wellrigstraße 46, Hth. 2.

Ein Schweizer gegen guten Lohn gesucht. Nur Solche mit guten Zeug-

nissen wollen sich melden. 18721

Ph. Hahn jr., Geisbergstraße 46.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein nassauischer Verwaltungs-Beamter a. D., gegenwärtig Bureau-Vorsteher eines großen Rechtsanwalts-Bureau (zweiter Rechtsanwält) wünscht sich aus Familien-Rücksichten zu verändern. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen. Offerten unter **N. R. 500** bef. d. Tagbl.-Verlag.

Commis sucht Stelle in der Colonial- und Cigarrenbranche. Gefällige Offerten befördert der Tagbl.-Verlag unter **C. M. 46.**

Ein anständ. verheiratheter Mann, Ende Dreißiger, durchaus zuverlässig, sucht Arbeit in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Art. Derfelbe übernimmt, da er cautionsfähig ist, auch einen Vertrauensposten. Näh.

Schillerplatz 1, Seitenbau 1 St. links. 18555

Ein j. Mann mit schöner Handschrift wünscht seine freie Abendstunden

durch schriftl. Arbeiten auszufüllen. Wellrigstraße 16, 2 r.

Ein zuverlässiger Schneider sucht Beschäftigung; am liebsten in einem

Herrn- oder Damen-Geschäft zum Austragen. Weichstraße 13, Hth.

Oberkellner, Zimmer- u. Saalkellner empf. **B. Germania, Säferg. 5.**

Ein junger Mann (3 Jahre gedient), gelernter Schreiner, sucht Stelle

als Diener in einem herrschaftl. Hause. Br. Zeugn. stehen zur Seite.

Gest. Off. unter **N. R. 300** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gärtner,

jetzt vom Militär entlassen, sucht Stellung. Näh. bei

A. Habicht, Sedanstraße 9.

Erfahrener verheiratheter Schweizer (Schweizer), tüchtiger

Melker und Viehwärter, sucht einen größeren Viehstand zu übernehmen

(bedorjunt mit Wohnung). Näh. im Tagbl.-Verlag. 18671

Gerschafts- u. angeh. Diener empf. B. Germania, Säferg. 5.

Nachdruck verboten

Mozart-Reminiscenzen

Mitgetheilt von Leon d'Arène.

Vielleicht ist Manchem ein Bild Mozart's bekannt, das ihn als Knabe in ganzer Figur darstellt. Er trägt da ein prächtiges weißbauschiges Hofsleid, seidene Strümpfe und Schnallenschuhe, an der Seite einen Degen, unter dem Arm einen Chapeaubas. Die linke Hand hat er stolz in die Seite gestemmt, das liebliche Kindergeßichtchen wird durch eine große gepuderte Haarperücke umrahmt. Das Bild, das nach einem kleinen Gemälde, welches sich im Nachlaß der Wittve Mozart's vorfindet, gestochen ist, hat weite Verbreitung gefunden, aber nicht Jeder weiß, welche Bewandniß es mit diesem Bild hat. Es verdankt folgender reizenden Episode aus der Jugendzeit Mozart's seine Entstehung. Es war im achten Lebensjahr Mozart's, da befand sich der Kleine einmal in einem Zimmer der Kaiserin Maria Theresia, welche sich bekanntlich für den Wunderknaben interessirte. Mozart spielte eine Zeit lang Clavier, dann aber ließ ihn die Kaiserin mit den noch ganz jungen Erzherzoginnen Caroline und Maria Antoinette im Zimmer umherspielen. Mozart sprang und lief, bald von den Erzherzoginnen verfolgt, bald sie verfolgend, umher, plötzlich aber glitt er, des glatten Parquetts ungewohnt, aus und fiel. Caroline stellte sich vor den erschrockenen Knaben hin, klatzte über seine Ungeschicklichkeit in die Hände und lachte ihn aus, so daß ihm vor Scham und Aerger die hellen Thränen in die Augen traten. Maria Antoinette aber trat sanft auf Mozart hinzu, hob ihn auf, trocknete seine Thränen und suchte ihn durch Liebesworten zu trösten. Da lachte auch gleich wieder Mozart hell auf und sagte mit dem Ernste eines Erwachsenen: „Höre, Antoinette, Dich mag ich leiden. Ich will Dir etwas sagen, Du bist gut und mitleidig, ich werde Dich heirathen.“ Die junge Erzherzogin aber lief zur Kaiserin und rief frohlockend: „Mama, Mama, Mozart will mich heirathen!“ „Das ist recht hübsch, mein Mozart“, sagte die große Kaiserin, „aber wenn Du Antoinette heirathen willst, mußt Du auch Kleider haben, wie ein Erzherzog.“ Der Knabe senkte darauf traurig den Kopf und brach in Thränen aus, „woher soll ich denn solche Kleider nehmen?“ jammerte er, „Antoinette muß mich so nehmen.“ „Das wird sie aber nicht wollen“, erwiderte die Kaiserin. Nun wandte sich Mozart an Antoinette, nahm sie bei den beiden Händen und bat mit kindlicher Naivität: „Nicht wahr, Du nimmst mich so?“ Die Kaiserin lachte herzlich über diese Scene, entließ die Kleinen, daß sie wieder ihrem Spiele nachgehen sollten, aber vergessen hatte sie die Scene nicht, denn zwei Tage darauf hielt eine Equipage der Kaiserin vor der Wohnung der Familie Mozart, ein Kammerherr stieg aus, brachte einen vollständigen Hofanzug, wie ihn die Erzherzöge damals trugen, für den kleinen Amadeus und einen ebenso prächtigen Damenanzug für dessen Schwester. So mußten die Geschwister bei Hofe erscheinen, und später wurde Mozart in dieser Galatracht auf Befehl der Kaiserin gemalt.

Ein hübscher Scherz, den sich Mozart's Freunde mit ihm erlaubten, wird vom Tage seiner Verlobung erzählt. Am Tage, da sich Mozart mit der Sängerin Constanze Weber verlobte, wurde zufälliger Weise seine Oper: „Belmonte und Constanze, oder die Entführung aus dem Serail“ aufgeführt. Mozart's Freunde ließen nun einen dem officiellen Theater-Anschlagzettel in der Form ganz ähnlichen drucken, worauf man las: „Heute, den . . . wird aufgeführt: Wolfgang und Constanze, oder die Entführung aus dem Auge Gottes.“ So hieß das Haus, in welchem Mozart's Braut wohnte. Man fand diesen Zettel an allen den üblichen Anschlagstellen Wiens angeklebt, die Wiener lachten, am meisten aber Mozart selbst, dem der muthwillige Scherz sehr wohlgefiel.

Mancherlei wird von Mozart's Freigebigkeit erzählt. Er wußte den Werth des Geldes nie recht zu schätzen, aber auch wirklicher Wohlthätigkeitsinn und Gutmüthigkeit verleiteten ihn oftmals zu Geldspenden. Einige liebenswürdige Züge dieser Art werden von seinem Aufenthalte in Leipzig berichtet. Als er die Leipziger Thomasschule besichtigte und der Chor ihm zu Ehren einige achtstimmige Motetten sang, gestand er: Solch einen Chor haben wir in Wien und hat man in Berlin und Prag nicht.

Unter den Sängern gefiel ihm besonders ein Bassist. Mozart ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein, und ohne daß einer von den Anwesenden es bemerken konnte, drückte er dem jungen Manne ein für diesen sehr ansehnliches Geldgeschenk in die Hand.

Bei seinem kurzen Aufenthalt in Leipzig hatte sich Mozart von einem alten ehrlichen Clavierstimmer das Instrument, das er sich geliebt hatte, in Ordnung bringen lassen. „Was bin ich Ihnen schuldig, lieber Alter?“ fragte Mozart den Clavierstimmer. Der alte Mann, der stets, wenn er mit Jemandem sprach, von großer Schüchternheit erfaßt wurde, besonders aber durch die Nähe eines großen Mannes, wie Mozart, verwirrt war, stotterte: „Ihre Kaiserliche Majestät, Herr Capellmeister — ich bin freilich zu verschiedenen Malen hier gewesen — ich bitte deswegen um einen Thaler ganz unterthänig!“ — „Einen Thaler? Dafür soll so ein guter Mann nicht einmal zu mir kommen.“ Und damit drückte er ihm einige Dukaten in die Hand und ging schnell in ein anderes Zimmer, um dem Danke auszuweichen. Von Niemanden wurde diese Sorglosigkeit mehr gewißbraucht, als von Musikalienhändlern und Theaterdirectoren. Die meisten seiner Compositionen, namentlich Clavierfachen, brachten ihm nicht einen Pfennig ein. Er schrieb sie aus Gefälligkeit für Bekannte, die etwas eigenhändiges von ihm und zwar zu ihrem eigenen Gebrauch haben wollten. So erklärt es sich denn, daß Mozart, als er starb, eine für damalige Zeiten ungeheure Schuldenlast von 3000 Gulden hinterließ.

In höchst drastischer Weise wußte Mozart zuweilen bei der Einstudirung seiner Werke den Künstlern Weisungen zu geben. Eines der drolligsten Vorkommnisse in dieser Beziehung ereignete sich bei der Probe zur ersten „Don Juan“-Aufführung in Prag. Signora Bradina, welche die Rolle der Zerline sang, fehlte jedes Mal an der Stelle, bei der sie im Finale des ersten Actes um Hülfe zu rufen hat. Sie schrie weder zur rechten Zeit, noch stark genug, woraus leicht eine völlige musikalische Verwirrung entstehen konnte. Mozart stieg ungeduldig auf die Bühne, er läßt die letzten Tacte des Menuetts wiederholen, und im Augenblick, in welchem Zerlines Stimme hinter den Coullissen erschallen muß, packt er plötzlich die Sängerin mit aller Macht um die Hüfte, so daß Signora Bradina für diesmal ganz natürlich aufschrie, aber auch für die Folgezeit sich die Stelle besser merkte.

Für Mozart's Zeit und deren musikalischen Bildungsgrad höchst kennzeichnend ist eine Ankündigung eines Concertes, das der 7-jährige Mozart in Frankfurt a. M. seiner Zeit veranstaltete. Diese Anzeige lautet: „Den 30. August 1763. Die allgemeine Bewunderung, welche die noch niemals in solchem Grade weder gesehene noch gehörte Geschicklichkeit der zwei Kinder des hochfürstlichen Salzburgerischen Capellmeisters Herrn Leopold Mozart in den Gemüthern aller Zuhörer erweckt, hat bereits die dreimalige Wiederholung des nur für ein Mal angefügten Concertes nach sich gezogen. — Ja, diese allgemeine Bewunderung und das Anverlangen verschiedener großer Kenner und Liebhaber ist die Ursache, daß heute, Dienstag, den 30. August, in dem Scherff'schen Saale auf dem Liebfrauenberg, Abends 6 Uhr, aber ganz gewiß das letzte Concert sein wird; wobei das Mägdlein, welches im zwölften, und der Knab', der im siebenten Jahre ist, nicht nur Concerte auf dem Claveste oder Flügel, und zwar ersteres die schwersten Stücke der größten Meister spielen wird, sondern der Knab' wird auch ein Concert auf der Violine spielen, bei Symphonien mit dem Clavier accompagniren, das Manual oder die Tastatur des Claviers mit einem Tuche gänzlich verdecken und auf dem Tuche so gut spielen, als ob er die Claviatur vor Augen hätte, er wird ferner in der Entfernung alle Töne, die man einzeln oder in Accorden auf dem Clavier oder auf allen nur erdenklichen Instrumenten, Glocken, Gläsern, Uhren u. anzuzeigen im Stande ist, genauest benennen. Letzlich wird er nicht nur auf dem Flügel, sondern auf einer Orgel (so lange man zuhören will, und aus allen, auch den schwersten Tönen, die man ihm benennen kann) vom Kopfe phantasiren, um zu zeigen, daß er auch die Art, die Orgel zu spielen versteht, die von der Art, den Flügel zu spielen, ganz unterschieden ist. Die Person zählt einen kleinen Thaler. Man kann Willens im „goldenen Löwen“ haben.“ Man sieht aus dieser Ankündigung, daß auch Mozart einfiel, um Zuhörer zu finden, sich zu musikalischen Clownsipäßen hergeben mußte.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. October.

39. Jahrgang. 1891.

Bouteiller & Koch,

Mitglied der Vereinigung deutscher Kurz- und Modewaaren-Geschäfte,

13. Langgasse 13.

Altensburg i. S.
Bamberg
Bauhen
Bischofsberga
Celle
Coburg
Eisleben
Erfurt
Erlangen
Gera
Göppingen
Göttingen
Heilbronn a. N.
Hildburghausen
Hildesheim
Königsberg
Leipzig
Münster
Weissen

Durch gemeinsamen Massen-Einkauf von 38 der bedeutendsten Kurz- und Modewaaren-Geschäfte in nebenstehenden Städten bei den nur anerkannt leistungsfähigsten Fabrikanten sind wir in der Lage, die nachstehenden, sowie auch alle anderen von uns geführten Artikel nunmehr zu bedeutend billigeren Preisen als bisher verkaufen zu können, betonen hierbei indessen, daß die von uns angebotenen Waaren nicht etwa geringwerthige, sondern solche von guter brauchbarer Qualität sind und die billigen Preise nur durch die großen Bezüge bedingt sind.

München
Regensburg (Bairern)
Rosenburg a. S.
Reusstadt a. S.
Nordhausen
Pforzheim
Plauen i. V.
Pöthen a. S.
Quedlinburg
Schandau a. Elbe
Suhl
Weimar
Weissenburg
Weissenfels
Wiesbaden
Würzburg
Zett
Zwickau

Wir empfehlen in größter Auswahl

Damen- und Kinder-Filzhüte

in allen Farben und in den neuesten Formen, eingefast von 80 Pf. anfangend.



Modell-Hüte.



Jockey-Mützen, garnirte Mädchen-Hüte von Mk. 1.20 an.

Aigretts, Straussfedern, Fantasie-Flügel von 10 Pf. an bis zu den feinsten.

Großes Lager in schwarzen und farbigen Sammeten, seidenen Bändern, Agraffen u. Schleiern, sowie in sämtlichen Neuheiten für Confection und Putz.

Vorteilhafteste Einkaufsquelle für Modistinnen.

18831

Hüte werden zum Façonniren und Färben angenommen.

Wiener Salon-Geschäft

Maison Pellegrini aus Wien

befindet sich jetzt

Friedrichstrasse 5, Bel-Etage,

und empfiehlt sich zur Anfertigung von Promenade- und Gesellschafts-Toiletten, Jaquettes, Umhängen und Mänteln. Vorzüglich bequemer Schnitt. Ausführung nach Wiener Art.

Änderungen werden ebenfalls prompt besorgt.

Tailor made dresses.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 5, Bel-Etage,

nächst der Wilhelmstrasse.

Neues Mainzer Sauerkraut, prima,
Neue Salz- und Essiggurken „
Neue russ. Sardinen „
Neue Berliner Rollharinge „
Neu holländ. superior Vollharinge „
Neue u. 1890er holländ. Sardellen per Pfd.

80 Pf.

Neue Hülsenfrüchte, prima,
Täglich frische Frankfurter Würstchen,
ächte, per Stück 15 Pf.,
empfehlen

18563

J. C. Bürgener,
Heilmundstrasse 35.

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Von der Reise zurück. 18813
Dr. Schill.

Das Schwedische Institut,
Wilhelmsplatz 7,
Director Dahlberg,
kommt den 5. October zurück. 18806

Mein Bureau
befindet sich jetzt
Wilhelmstraße 14.
Dr. Seligsohn.
Rechtsanwalt. 18805

Mein Geschäft befindet sich von heute an Messergasse 2. 18839
Joseph Birnzwieg

Geschäfts-Verlegung.
Habe am 1. October mein Flaschenbier-Geschäft von Dossheimer-
straße 9 nach Kirchgasse 42 verlegt und empfehle vorzügliches
Wiesbadener, Kronen- und Schöfferhof-Bier.
August Manow, Flaschenbier-Geschäft,
42. Kirchgasse 42.

Feiertage

halber bleibt unser Geschäft Samstag,
den 3., u. Sonntag, den 4. d. M.,
geschlossen.

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 32.

18807

Ein Ahtel Parterreloge,
möglichst Vorderst., gesucht Mainzerstraße 15. 18845

Theater-Abonnement.

Ein Viertel Sperrsis, 1. Reihe links, abzugeben Mülkerstr. 8, Part.

Ph. Sauerwein, Herren-Schneider,
Kirchgasse 27.

empfehlen sich zum Anfertigen jeder Herren- und Knaben-Garderobe unter
Garantie für tadellosen Sitz und gute Arbeit. Reparaturen werden schnell
und billig besorgt. 18879

Damen, die sich durch Wiederabgabe von russ. Thee eine
dauernde Nebenbrennlinie verschaffen wollen, mögen
sich unter Chiffre T. M. 228 an den Tagbl.-Verlag wenden.

Weihnachtsarbeiten.

Im Lokal meines Kindergartens, Bahnhofstraße 20, erhalten
Knaben und Mädchen festlichen Alters für 1.50 Mt. monatlich am Mitt-
woch und Samstag Nachmittag von 2-4 Anleitung und Beaufsichtigung
der Weihnachts-, resp. Handarbeiten. 18811

Hochachtungsvoll **G. Birkenstock.**

Die Dame, den besten Ständen angehörend, erwidert
sich die Beaufsichtigung und Beschäftigung von Kindern
deren Eltern dieselben während ihrer Abwesenheit am Nachmittag oder
Abend in guter Obhut wissen wollen, zu übernehmen. Auch würde dieselbe
zur Überwachung der Schularbeiten bereit sein. Beste Referenzen und
Zeugnisse über Kindererziehung stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 18811

Mäntel, Jaquetts, Costüme und Reittleider werden nach der
neuesten Façon zu mäßigen Preisen angefertigt. 18804

Geschwister **Bachfeld,** Häfnergasse 7, 2.

Perfekte **Reidermacherin** sucht Privat-Kunden außer dem Hause.
Bleichstraße 1, 1 St., Eingang Faulbrunnenplatz. 18809

Eine **Reidermacherin** empfiehlt sich bei billiger Berechnung in und
außer dem Hause. Röderstraße 20. 18809

Euchl. **Schneiderin** f. Kunden. N. Philippsbergstr. 11, Nerostr. 36, 2. 18809

Eine **Wäsche-Mäherin**, die im Gebildstücken und Ausbessern der
Wäsche geübt ist, sucht noch Kunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18807

Eine **Präsentin** sucht noch einige Kunden. Suifstraße 3. 18807

Heiraths-Ge such.

Ein Wittner (Arbeiter) mit kleiner Familie, etwas Vermögen, guter
Einrichtung, wünscht sich sofort zu verheirathen. Ältere Fräulein, Witwen
ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter **M. B. 199** an den
Tagbl.-Verlag. 18807

Leonora 2002. Brief abholen.

Erica. Am Freitag nicht gesehen, bitte Brief auf der
Post abholen.

Kaufgesuche

Goldschmuck, 141 hoch, 126 breit, gesucht. Näh.
Tagbl.-Verlag. 18808

Ein gebrauchter großer **Schließstern** gesucht. Offerten unter **M. Z.**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Ein g. Milchgeschäft zu verk. Näh. im
Tagbl.-Verl. 18808

Ein guter schwarzer **Pfand-Umbau** billig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 18808

Gelegenheitskauf! Ein fast neues kreuzförmiges **Piano** von
Kaps (Neupreis 1000 Mt.), 2 Jahre gebraucht, wegen Umzug sofort
preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Musikalienhandlung **Wolff**,
Wilhelmstraße 30. 18807

Eine ein. Bettstelle mit Sprungfederneim. bill. zu verk. Adlerstr. 11, 1. 18807

Heute

werden die bei der Auction nicht verkauften Möbel, Betten,
Delgemälde u. noch ansehnlich billig verkauft. Die verkauften
Gegenstände müssen bis heute Abend abgeholt werden. 18808
Adelshausstraße 35, Part.

Billig! Billig!

Ein vollst. 2-schl. Bett, 1 Matratze mit Keile, fast neu, 1 2-thür.
Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Console, 1 Kleiderst. 1 Toilette-Spiegel,
Handtuchhalter, nuss.-polirt, 2 ovale Mahagoni-Tische, 2 Mahagoni-
Klappstühle, 1 großer Tisch, 2 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, 2 Tischconsolen,
1 Bettstelle, 1 Wandst. nuss.-polirt, 1 eiserner Waschtisch, bronzt.,
1 Sopha mit Gantafelbezug, 1 großer Spiegel, 1 Stuhl, diverse Stühle,
Wider, Porzellan u. c. zu verkaufen 18807

5. Wellstrasse 5, Part.

Es werden billig verkauft: **Reiderstühle, Küchenschränke,**
Kommoden, Canape, Tische, Stühle, 2 Betten, Regale, Büchsen u. j. w.
Kleine Schwalbacherstraße 9, Part.

Billig zu verkaufen: Seegrasmatratzen, Keil und Strohp-
säcke (neu) Kirchgasse 9, Part. links.

Ein Bett m. Sprungrahmen, Matratze, Kell., Deckbett und Kissen Nr. 48, ein Mahagoni-Bücher m. Aufsatz u. weißer Marmorplatte Nr. 70, 1 2-th. Kleider-Schrank Nr. 27, 1 4-schub. Kommode Nr. 13, 6 Speiseküche mit gekochten Rindfleisch Nr. 36, 1 1-thür. Kleiderschrank, Nr. 20, 1 Kleider Nr. 9, 1 großer Querspiegel Nr. 23, 1 Spieltisch Nr. 9, 1 Regulator Nr. 15, 1 Pfeilerstisch Nr. 7, 1 2-thür. Kleiderschrank Nr. 10, 1 Blumenbänder Nr. 3, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz Nr. 14, eine Nähmaschine, (Singer-System) Nr. 45, ein Bild, heiliges Abendmahl, prachtvoll, Nr. 10, 3 Wiener Stühle Nr. 9, 1 Waschkonsole Nr. 8, 1 Büchereal Nr. 6, 1 Tischchen, Marquise, Balkonwände, Standuhr, Bilder, Porzellan, Küchengegenstände, ein Kinderwagen u. s. w. sind sofort billig zu verkaufen

Wasserkranz Nr. 27, 8th.

Eiserne Bettstelle mit Strohsack, gut, zu verk. Karlsruh. 38, 8th, 3 St. Fast neue schwere Bahndecke mit Strohsack zu verkaufen

Oranienstraße 15, 1.

Nähmaschine (System Singer), Fußbetrieb, ist für 45 Mk. abzugeben Walsraustraße 27, 8th.

Ein hochfeines, ganz neues

Sicherheits-Zweirad

Umstände halber spottbillig zu verkaufen.

Eug. Selter, Kirchgasse 17.

Ein gut erhaltenes Zweirad zu verk. Sellmundstr. 41, S. P. 18856

Ein großer Amerikaner Ofen mit Rohr wegen Umzug sehr billig zu verkaufen Schützenhofstraße 1, Freierladen. 18871

Ein vorzüglicher schöner Herd (gr. kupf. Schif), ein dreithüriger großer Küchenschrank und ein zweithüriges Pult (Eichen) Umzugs halber sehr billig sofort zu verkaufen Welschstraße 3, 2.

Ein gebrauchter Herd, 2 Fenster mit Rahmen und Läden sind zu verkaufen. Näh. Große Burgstraße 21. 18875

Ein Bügelofen, neu, noch nicht gebraucht, mit 6 Eilen, zu verkaufen Quersstraße 2, 1.

Zu verkaufen aus dem Umhau Stapellenstraße 38 ein gut erhaltenes weitbelegtes eisernes Gartenständer, vier neu gemalte Talschalen und eine Barthie Ofen-Pacheln. Näh. daselbst.

Große Bad-Kisten

billig zu verkaufen bei

M. Ulmo. 18815

Ein großer Vogelkäfig mit 4 Stangen (3 B., 1 M.) u. ein Kinderbettchen mit zwei Matten billig zu verkaufen Feldstraße 6, 1 St.

Edle Garzer (Hohlroller) billig zu verkaufen bei

H. Geiselhart, Friedrichstraße 37.

Bernhards Hund,

rothgelb, mit schwarzer Maske, Pracht-Exemplar, 2 Jahre alt, zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18793

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Mannes,

Karl Ch.,

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die reiche Blumenbeweise sagen herzlichsten Dank

Frau Ch., Wwe., und Kinder.

Dankagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unserer theuren Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, und Tante,

Frau Anton Burkart, Wwe.,

bewiesene Theilnahme sprechen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank aus.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
August Chomac.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die Witwe des Landmanns und Confolations-Rechners

Philipp Pfeiffer I.,

Caroline, geb. Gensel,

nach langem, schwerem Leiden heute Morgen 5 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Sonnenberg, den 30. September 1891.

Im Namen der hinterbliebenen minderjährigen Kinder

Louis und Gust Pfeiffer:

Karl Bach III.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. October 1. J., Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Hambacherstraße 26, aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß Dienstag, den 29. September, unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater,

Friedrich Konrad Wintermeyer,

im 80. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. October, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Neugasse 78, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dohheim, Wiesbaden, Mosbach.

18804

Freunden und Verwandten hiermit die traurige Mittheilung, daß meine liebe gute Frau und unsere gute Mutter,

Emilie Schwalbach,

geb. Reifegel,

nach langem, schwerem Leiden heute früh 3 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen

Wilh. Schwalbach, Bäckermeister.

Dohheim, den 30. September 1891.

18843

Die Beerdigung findet Freitag, 4 Uhr, statt.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Emil Gebhardt,

20. Mithelsberg 20.



Großes Lager aller Holz- und Metallfärge.

Lebernahme aller auf die Beerdigung Bezug habenden Angelegenheiten. — Leichen-Transporte nach allen Gegenden.

Sämmtliche Färge sind solid gearbeitet und vorchriftsmäßig zum Versandt anfertigt.

7814

Ed. Voigt, Buch- u. Kunst-Handlung, Wiesbaden,

Taunusstrasse 20, in der Nähe des Kochbrunnens,
empfiehlt sein

reichhaltiges Lager

gebundener und ungebundener

Werke aus allen Wissenschaften.

Nicht Vorräthiges wird binnen 3 Tagen beschafft.

Grosse Auswahl

von

Kupferstichen, Gravüren und Photographien.

Einrahmungen dazu werden auf Wunsch billig und schnell
besorgt.

Subscriptionen auf alle

Zeitschriften und Lieferungswerke

werden stets entgegengenommen.

Neue **Leihbibliothek,**

deutsch, englisch,
französisch.

Cataloge stehen gratis
zu Diensten.

Auf mehrseitigen Wunsch meiner geehrten Kundschaft habe ich
mich entschlossen, mein

Journalzirkel,

pro Quartal **4,50 Mk.**

Falls nicht alle Journale ge-
wünscht werden, entsprechend
billiger. 18794

Confections-Geschäft

weiter zu führen. Indem ich bitte, mir das bisher geschenkte
Vertrauen auch für die Zukunft zu bewahren, zeichne
hochachtungsvoll

Franziska Höhn, geb. Arens, Kleidermacherin,
Dokheimerstrasse 26.

NB. Dasselbst wird auch ein **Lehrmädchen** gesucht, welches
schon etwas Weißnähen gelernt hat. 18846

Ich empfehle mein **reich sortirtes Lager**

Reguliröfen,

Kochöfen,

Blechfüllöfen,

neue verbesserte Sorte,

und mache besonders auf die in Bezug auf **angenehme** und zugleich
durchgreifende Erwärmung unübertroffenen

Lönholdt's

verbesserte Amerikaneröfen

(im **Alleinverkauf** bei mir)

an neuen Mustern und geschmackvoller Ausführung aufmerksam.

Die Preise sind in Rücksicht auf meinen bevorstehenden Umzug in
mein im Bau begriffenes Haus, Kirchgasse 47, auf's **Billigste** reduziert,
auch habe ich mehrere im Sortiment künftig wegfallende, sonst fehlerlose
Nummern noch besonders im Preise herabgesetzt. 18826

L. D. Jung, Langgasse 9.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.

Seute Abend von 6 1/2 Uhr an:

Spansau

in und außer dem Hause.

Elegant garnirte
Damen-Hüte,
hochfeine
Modell-Hüte,



Filz-Hüte,
Bänder,
Spitzen,
Tülle,
Schleier,
alle feine
Putz-
Artikel,

Federn,
alle Neuheiten

der

Saison

wie bekannt zu den **billigsten**
Preisen und **stets in**

allergrösster Auswahl

findet man bei

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.

18832



Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopferwerk mit Dampftrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbst werden auch Motten, Holzwürmer, sowie jedes Ungeziefer in Belzwerk, Möbeln, Betten u. s. w. ohne Umarbeiten vollständig vernichtet.

Achtungsvoll

Fritz Steinmetz, Draniensstraße 13.

Abholen und Müdlieferung kostenfrei.

17766

Wirthschafts-Inventar.

Nächsten Freitag, den 2. October c., Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich in der Wirthschaft

Zum Fesenteller,

14. Taunusstraße 14,

im Auftrage des Herrn Ebel wegen Geschäfts-Aufgabe:

1 Eichen-Wirthschafts-Büffet mit kupfernen Ablaufeinsätzen, 9 Tische, 4 Dugend Stühle, 200 Biergläser, 2 dreiflammige Bronzelüster, mehrere Mille Cigarren u. dergl.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

245

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau und Geschäftslokal: Mauergasse 8.

Uebermorgen

Samstag, 9 1/2 Uhr Vormittags anfangend, versteigern wir im „Rheinischen Hof“, Mauergasse (Ecke der Neugasse):

ca. 10,000 ff. Cigarren verschied. Sorten, 60 fl. Rothwein und circa 100 woll. Herren- u. Damen-Westen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

328

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 5. October c., Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir die Obst-Crescenz von

10 vollhängenden Bäumen (feine Äpfel)

an der Fasanerie öffentlich gegen Baarzahlung.

Sammelpfad an der Fasanerie.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

328

Geschäfts-Übernahme.

Einer werthen Kundschaft, sowie meiner geehrten Nachbarschaft mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die

Bäckerei des Herrn Joh. Wirges, Steingasse 4,

übernommen habe.

Durch 2-jährige Thätigkeit in diesem Geschäfte bin ich in der Lage, das **Emser Brod** wie alle in mein Fach einschlagenden Artikel in bekannter Weise und Güte zu liefern.

Einem geneigten Zuspruch entgegen stehend zeichnet

Achtungsvoll
Leopold Frohnapsel,
Bäckermeister.

Gute Birnen per Kumpf 40 Pf. zu haben Hochstraße 4.
Schwalbacherstraße 39, Hinterh., ist täglich 2 Mal süße Milch, süßer und saurer Rahm, Diätmilch mit und ohne Rahm, sowie Graubirnen und Zuckerbirnen zu verkaufen.

Gepflückte Äpfel 35, Rothbirnen 25 Pf. v. Kpf. Neue Colonnade 28.
Gute Rothbirnen zu verkaufen Röderstraße 4.



Zum Gambrinus

Marktstrasse 20.

Heute Abend:

Ochsenschwanz-Suppe,

Rehbraten, 18869

Rehragout mit Nudeln.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 7 Uhr ab:



Spanjan.

Täglich warmes Frühstück von 35 Pf. an.

Reichhaltige Abendkarte.

Beste Zubereitung. Billigste Preise.



Wirthschafts-Eröffnung.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen eine

Restauration,

verbunden mit eigener Schlächtereie,

eröffnet habe. Unter Verabreichung eines vorzüglichen Glases Bier von der Branerei-Gesellschaft Wiesbaden, reiner Weine, sowie warmer und kalter Speisen werde ich bestrebt sein, meine werthen Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Vereinen und Gesellschaften steht mein Nebenzimmer nebst Clavier zur Verfügung.

Achtungsvoll

E. Dingel.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß sich vom 1. October mein Geschäft nur noch

Philippstraße 23

befindet.

18851

Achtungsvoll

Bernh. Perscheid,
Bäckermeister.

Frische Egmunder Schellfische

treffen heute ein bei

18868

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfd. von 25 Pf., fetter Cablian von 45 Pf., feinstes Hecht von 45 Pf., Schollen von 35 Pf. an (Eispadung) heute frühe eintreffend bei

18878

Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Helenestraße.

Zwei volltragende Birnbäume, edle Sorten, zu verkaufen. Nah. Webergasse 46, im Cigarrenladen.

18842

Miethgesuche

Ein Beamter sucht zum 1. November eine Wohnung von vier ev. drei größeren Zimmern. Off. mit Preis Gustav-Adolphstraße 4, 3 rechts.
Eine möbl. Wohnung von drei Zimmern, nebst Küche u. Mansarde, für den Winter für zwei Damen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. C. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Neubau Carl Schramm,

Café der Friedrich- und Schwalbacherstraße,

sind per 1. Januar 1892

- 1 Laden mit Ladenzimmer,
- 2 Läden in der Friedrichstraße,
- 2 Läden in der Schwalbacherstraße, mit je einem Ladenzimmer,

zu vermieten.

Näh. daselbst, im Metzgerladen. 18890

Ein hübsches geräumiges Lokal in gutem Hause und erster feiner Geschäftslage Wiesbadens, für Bankiers, Spezialärzte, Zahnärzte oder auch ein sonstiges feineres Geschäft sehr geeignet, sofort preiswerth zu vermieten. Näh. bei **C. Meyer, Kapellenstraße 1, 1.**

Wohnungen.

- Elisabethenstraße 5**, Hochpart., 3 Zimmer, Küche, Zubehör, in Glasabschluß, auch einzeln zu vermieten. 18890
- Drantsenstraße 25**, Hinterhaus Mansarde, abgechl. Wohnung von 2 Zimmern, ev. 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 18876
- Schlichterstraße 14**, Parterre, können 3-4 Zimmer mit Balkon, event. auch möblirt, an ruhige Leute zu angemess. Preise abgegeben werden. Näh. daselbst. 18872
- In der Villa Vierstädterstraße 25** mit großem Park sind die zwei Etagen, enthaltend 11 Zimmer nebst allem Zubehör, ganz od. getrennt zum 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 18799
- Eine kl. recht freundl. **Wohnung** (ganz für sich abgeschlossenes Häuschen im schattigen Garten am Rhein gelegen), ist event. möblirt an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18802

Möblierte Zimmer.

- Adelheidstraße 15**, 1. St., ist an eine Dame möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. daselbst. 18821
- Reichstraße 16**, 1. St., möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 18877
- Frankenstraße 4**, 2. St. r., möbliertes Zimmer für 15 Mark zu verm.

Weisbergstraße 3 freundl. möbl. Zimmer und Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 18817

Goldgasse 13, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 18820

Kirchgasse 29, 1. Tr., sch. möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm. 18847

Platterstraße 10, 2. St. r., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm.

Schachtstraße 3 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18833

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. im „Pfalz Hof“.

Möblierte Zimmer **offen** zu vermieten **Lehrstraße 5**, 1. St. links.

Ein schön möbliertes **Zimmer** (an gesunder und ruhiger Straße) an einen anständigen Herrn zu vermieten **Vertramstraße 11**, 3. Tr. links.

Ein freundlich möbliertes **Zimmer** zu vermieten **Reichstraße 4**, 1. St. r.

Ein möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Frankenstraße 24**, 1.

Ein **eleganter Salon** mit Ausblick nach der **Friedrichstraße** und den **Kuranlagen**, der **Wilhelmstraße**, möblirt oder unmöblirt, mit oder ohne Pension, sofort an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Auf Wunsch Badezimmer dazu. Näh. **Friedrichstraße 5**, 2. Etage (1. St.).

Ein **frdl. möbl. Zimmer** zu vermieten **Hänergasse 18**, 1. St. 18797

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. verm. **Langgasse 21**, Part. r.

Gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten **Reichstraße 1**, 1. Tr. links.

Eine **heiß. Mansarde** mit oder ohne Bett zu vermieten. Näh. **Frankenstraße 5**, Dachboden r.

Mansarde mit Bett zu vermieten **Sebanstraße 2**, Part.

Ant. Geschäftsmann kann gutes **Logis** erhalten **Reichstraße 6**, 1. Tr. r.

Ein **reintlicher Arbeiter** kann **Kost** und **Logis** erhalten **Mauergasse 8**, 1. St. links. 18816

Zwei reind. Arbeiter erhalten **Logis** **Römerberg 25**, 2. St. l.

Zwei Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** **Schwalbacherstraße 69**, 1. St.

Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** **Schulgasse 9**, 2. St. links.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kirchgasse 22, 2., sind 2 Zimmer zu vermieten. 18874

Zwei bis drei sehr herrlich. Zimmer sind (event. möblirt) in einer Villa am Rhein zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18801

Eine **heiß. Mansarde** zu verm. Näh. **Friedrichstraße 14**, 1. St. l.

Fremden-Pension

Gute Pension gesucht für ein sehr anständiges, junges Mädchen aus guter Familie, welches hier in einem feinen Geschäft ist. Offerten unter **A. R. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Pension Kleinhagen.
Mozartstraße 1a und **Aufgang Sonnenbergerstraße 37**, fein möblierte Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer, vorzügliche Küche. Sehr mäßige Preise.

Feine Pension für zwei Personen mit einem schönen großen Zimmer für 7 Mk. täglich. Erste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18894

Verloren. Gefunden

Am Samstag wurde ein goldenes **E mit Kron** (Droge) verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Parlstraße 14**.

Pferdedecke.

blau, mit rother Einfassung, wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Neerstraße 44**. 18861

Verloren. In der Nähe der **Stiftstraße** wurde vor einigen Tagen ein **Vortemonnaie** mit Inhalt (ein gold. Ring mit Stein und Gold) verloren. Der ehrliche Finder w. gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung **Wagenriederstraße 1**, 1 abzugeben.

Verloren

ein goldener **Reißer** in einem schwarzen **Emis** auf dem Wege von der **Sonnenbergerstraße** über **Deau-Site**, **Leichweishöhle**, **Speierstoss**, **Neerberg**, **Dambachthal**. Abzug. gegen Belohnung **Sonnenbergerstraße 31**.

Verloren ein silb. **Ringen-Armband**. Gegen Belohnung abzugeben **Schwalbacherstraße 73**, 2 l.

Damen-Taschen gefunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18861

Auf einer **Bank** am **Warmen Damm** ist

gestern Nachmittag eine **dunkelblaue Ledertasche**, ca. zehn Meter schwarze Spitze und etwas Spitzenstoff enthaltend, liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Tasche nebst Inhalt **Adolphstraße 12**, 1. St., gegen gute Belohnung abzug. 18879

Erfolg **durch Annoncen**

werde man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei erteilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vorteilen eine Ersparnis an Inserationskosten erreicht wird. Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Gecks**, Buchhandlung. (P. a 239/9) 32

D. D. Pallison's
Gichtwalle
bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen

oder Art, als Gicht, Bruch, Gicht und
Rheumatismen, Kopf, Hals und Brust,
Hüften, Knie, Hände und Füße,
Hals, Brust, Rücken und Beine,
in Baden zu 1 M. und halben zu 50 Pf. bei

Ferd. Kobbe,

Webergasse 19,

und

Wilh. Heiner Birck,

Gasse der Adelsheid- und

Druckerei- und

Manufaktur- und

Niederstraße 17, 1. St., zu verkaufen: 1 Bett 50 M., 65 M.,
80 M., Canape 35 M., Küchenstuhl 30 M., 35 M., Nachtschiff 8 M.,
Deckbett mit 2 Kissen 15 M., 1 Tisch 10 M., Stühle 8 M.

Japan.

Ueber Japan bringt der „Reichs-Anzeiger“ einige gut gezeichnete Bilder. Der einen Betrachtung entnehmen wir Folgendes: Wie in der Landwirtschaft, tritt uns auch im Gewerbetreiben als wichtigstes Merkmal das Vorwiegen der Kleinbetriebe entgegen. Japan ist ein Land der Handwerker und der Krämer. Die Trennung gewerblicher Tätigkeit von der des Bauern ist auf dem Lande noch nicht weit fortgeschritten. Vieles wird, wenn auch in geringer Qualität, doch billiger im Ganzen für den eigenen Bedarf hergestellt. Das Reisfeld geschieht ebenso innerhalb der Hauswirtschaft wie die Zubereitung von Rauchtabak, von den für die japanische Volksernährung so wichtigen Bohnenpräparaten Miso, Shoyu, Tofu u. und von Sake, von welchem herausgehenden, durch Gährung aus Reis hergestellten Getränk im Finanzjahr 1887/88 fast ein Fünftel der ganzen Produktion auf den Hausbräu kam. Neben der Produktion zum eigenen Verbrauch spielt aber noch eine viel größere Rolle die gewerbliche Produktion als Nebenberuf. Fast in jedem Bauernhause findet man den Webstuhl, an welchem die Frau, oft aber auch ganz junge Mädchen nicht nur den Hausbedarf herstellen, sondern auch für Lohn weben.

Ueberhaupt findet sich gewerbliche Tätigkeit oft in solchem Umfange, daß nur schwer zu entscheiden ist, ob man es mit einem Bauern oder Handwerker zu thun hat. Der Uebergang zum vorwiegenden hausindustriellen Gebiet ist ein fließender. Doch ist in manchen Gegenden die Entwicklung so weit vorgeschritten, daß ein Gewerbe der Gegend ihr vorwiegendes Gepräge ebenso giebt, wie anderen Landestheilen die Seidenzucht, so die Porzellanmanufaktur in der Provinz Owari, die Papiermanufaktur in verschiedenen Gegenden u. Neben dieser geringen Entwicklung der Arbeitsteilung auf dem Lande finden wir in den größeren Städten im Handwerk wie im Kleinhandel eine große Ausbildung der Arbeitsteilung, deren Grenzen wie früher durch den Zwang der Obrigkeit und der gewerblichen Corporationen, so noch jetzt durch die Elite festgehalten werden. So gliedern sich die Baugewerbe, die Metalle, die Lachindustrie, Seidenweberei von Koto u. in eine ganze Reihe getrennter Handwerke. Nach einer Mitteilung der Bezirks-Regierung von Tokio unterschied man dort 1887 die industriellen Betriebe in 424 Arten neben 161 Arten von Kaufleuten.

Die Bedeutung der einzelnen Gewerbe ist entsprechend den abweichenden Volkstypen eine vielfach von der europäischen abweichende. Eine Reihe von Gewerben, welche bei uns der Zahl nach in erster Linie stehen, haben ganz oder fast ganz gefehlt, bis die Fremden und die Annahmen vieler westlicher Sitten und Konsumtionsgewohnheiten durch die höheren Stände ihnen in den größeren Städten Eingang verschafften. Mannigfach finden sich dafür Handwerke in einer in Europa unbekannten Aus-

dehnung. Es fehlte bisher der Maurer, da alle Häuser aus Holz waren; es fehlte der Glaser. Der Schlosser hatte nur untergeordnete Bedeutung. Dagegen ist der Eisenler, der die vielerlei metallenen Beschläge in Gebäuden besserer Art liefert, zu nennen. Der Ziegelbrenner war nur für Dachziegel nötig und auch diese fanden nur beschränkte Anwendung. Die Möbelschleiferei ist vergleichsweise sehr unbedeutend. An ihre Stelle tritt zum Teil das Gewerbe des Mattenflechters. Bei dem einfachen Schnitt gewöhnlicher japanischer Kleider hat der Schneider entfernt nicht die Wichtigkeit wie in Europa. Wo weiße Wäsche nicht getragen wird, ist auch die Wäschefrau überflüssig. Auch der Seifenleder fehlte. War nach Lederarbeit überhaupt wenig Nachfrage, so war der Schuhmacher ganz überflüssig. An seiner Stelle stehen die Leute, welche die verschiedenen Arten von Sandalen und die Tabi, so heißen die schuhartigen Socken mit abgetheilter Zehe, aus blauem oder weißem Baumwollstoff hergestellt und von Jedem getragen, der nicht barfuß geht — herstellen.

Dagegen hat die Stickerie einen gewerblichen Charakter und selbst nicht unter der Konkurrenz der Damen aus höheren Ständen, sehr zum Vorteil der Technik. Die universelle Verwendung des Papiers giebt der Papiermanufaktur einen anderen Charakter als in Europa. Wo Jeder einen Stempel führen muß und beständig braucht, ist der Stempelschneider eine wichtige Person. Der Fleischer fehlte, der Bäcker war auf die Stuckbäckerei beschränkt u. Nun dringen auch die europäischen Handwerker ein. In Tokio, in den offenen Häfen finden sich Bäcker und Fleischer, Maurer und Glaser, in allen größeren Orten Uhrmacher, Photographen, Schuhmacher, „europäische“ Schneider. Mit den Zeitungen verbreitet sich die Druckerei mit beweglichen Lettern. Aber zahlenmäßig in's Gewicht dürfte das Alles einstweilen doch kaum fallen. Im größten Theile des Landes bestehen die alten Verhältnisse zunächst kaum verändert fort. Und wie die Technik wird auch die Organisation des für den lokalen Bedarf arbeitenden Handwerks sich so bald nicht verändern.

Anders steht es mit den zur großindustriellen Entwicklung neigenden Gewerben, deren Einführung in Japan wesentlich eine Frage der Technik und der Rentabilität ist. Hier ist der Staat vorangegangen mit Einrichtung von Fabriken nach europäischem Muster, mit eingeführten Maschinen und fremden Angestellten. Es handelte sich dabei um zweierlei Dinge: einmal um Unternehmungen, welche eng mit den directen Zwecken der Staatsverwaltung zusammenhängen, Waffen- und Pulverfabrikation, Werften für die Marine, Bekleidung der Armee, Werstätten für die Eisenbahnen, die Münze, die Staatsdruckerei zur Herstellung von Papiergeld, Post- und Stempelmarken u.; sodann um die Schaffung von industriellen Unternehmungen überhaupt, um vom Auslande unabhängig zu werden und die Produktionskraft des Landes zu erhöhen. So griff man die verschiedensten Dinge an, errichtete Gerbereien und Baumwollspinnereien, Seidenfabriken, Papier-, Glas-, Cementfabriken u. Diese Staats-Unternehmungen haben große Summen als Anlagelosten verschlungen, vielfach nicht einmal die Betriebskosten gedeckt und von Verzinsung des Capitals war nirgends die Rede, so daß sie in Mißcredit geriethen und bis auf wenige zur Betrübnis gelangten, wobei der Staat von seinen großen Aufwendungen sehr wenig wieder heimbekam.

Gleichwohl war die industrielle Tätigkeit des Staates nicht erfolglos; denn eine Anzahl der von ihm mühsam eingeführten, anfangs so schwächlichen Pflänzchen hat recht feste Wurzeln geschlagen, so daß sich die Zahl solcher Unternehmungen, Gerbereien, Spinnereien, Papierfabriken u., nunmehr ohne jede staatliche Beihilfe von selbst vermehrt. Im engen Zusammenhange mit dem Handwerk steht der übermäßig entwickelte Kleinhandel, der in den größeren Städten schon außerordentlich specialisiert ist, während auf dem Lande der allgemeine Kramladen vorwiegt. Eine ungewöhnlich große Rolle spielt der Gewerbebetrieb im Umherziehen, namentlich für Victualienhandel, Fleischer- und dergleichen. Die größeren Medicinfabrikanten vertreiben ihre Producte hauptsächlich durch von ihnen angestellte Hausierer, ein wichtiger Erwerbszweig bei der japanischen Vorliebe für allerlei fertig verkaufte Mittelchen. Sehr groß ist auch verhältnismäßig die Zahl derer, welche von der Erquickung und dem Vergnügen ihrer Mitmenschen leben.

Tages-Kalender

Donnerstag, 1. October 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Cavalleria rusticana. Zehn Mädchen und kein Mann.
Jurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrannen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Fitter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger- Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Versteigerungen, Submissionen u. dergl.

Versteigerung von Gast- u. Wirtschaftszuventar im Hause Neugasse 7
 Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 229, Seite 7.)
Obst-Versteigerung in den Districten Geisberg u. Königsstuhl Nachmittags
 3 Uhr. (S. Tagbl. 230, Seite 9.)

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 22. Sept.: dem Schreinergehilfen Friedrich Heinrich Wilhelm Biemer e. S., Wilhelm Heinrich. 24. Sept.: dem Tapeziergehilfen Friedrich Joseph Philipp Wittlich e. S., Friedrich Adolf. 25. Sept.: dem Fuhrmann Wilhelm Geron e. S., Wilhelm Johann. 26. Sept.: dem Tagelöhner Philipp Grund e. S., Philipp Peter Louis; der Wittwe des am 22. I. M. verstorbenen Victualienhändlers Peter Mundorf e. S., Anna; dem Stuhlmalergehilfen Friedrich Neuhäuser e. S., Heinrich; dem Fuhrknecht Christoph Kron e. S., Catharine Philippine Elisabeth.
Zufgaben: Buchdrucker-Arbeiter Peter Ignaz Grundel, wohnh. hier, und Anna Maria Effelberger, wohnh. zu Niederelters, Kreis Limburg. Königl. Regierungs-Baummeister Premierlieutenant der Reserve Friedrich Wilhelm Selle, wohnh. hier, und Margarethe Florstedt, wohnh. zu Gederleben, Kreis Halle a. d. S. Schuhmacher Georg Gartenfels, wohnh. hier, und Pauline Dorothea Elise Wehnert, wohnh. zu Schierstein. Buchhändler Heinrich Friedrich Bernhard Römer, wohnh. hier, und Emilie Caroline Seiler, wohnh. hier. Kaufmann Gustav Löwenstein, wohnh. zu Ballau, Landkreis Wiesbaden, und Friederike Mendel, wohnh. hier. Verwitw. Tagelöhner Franz Nudes, wohnh. hier, und Helene Knopp, wohnh. hier. Apotheker Wilhelm Adolph Philipp Carl Schmidt-born, wohnh. zu Schwarza, Kreis Schleusingen, vorher zu Brand-obendorf, Kreis Hünfeld, wohnh., und Minna Laura Mathilde Bahr, wohnh. hier.
Verheiratet: 29. Sept.: Verwitw. Königl. General-Major z. D. Julius Edward Diekmann, bisher hier, fortan zu Sonnenberg wohnh., und Gertrude Ida Auguste Sack, bisher zu Sonnenberg wohnh.; Krankenwärter Philipp Jacob Bender, wohnh. hier, und Marie Anna Just, bisher hier wohnh.
Gestorben: 26. Sept.: Hermann, unehelich, 3 M. 23 T. 29. Sept.: Marie Josephine, unehelich, 1 M. 2 T.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 1. October. 190. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernheere.)

Melodram in 1 Aufzuge, Musik von Pietro Mascagni.

Zehn Mädchen und kein Mann.

Operetten-Parasque in 1 Aufzuge von Franz v. Suppé.

Personen:

Herr von Schönhausen, Gutsbesitzer	Herr Grobecker.
Danubia, die Oesterreicherin,	Frl. Jona.
Sidalgia, die Castilianerin,	B. von Kornaghi
Britta, die Engländerin,	Frl. Pfeil.
Maidinka, die Baderin,	Frl. Brodmann.
Dominia, die Portugiesin,	Frl. Schrader.
Alminia, die Inrolerin,	Frl. Nachtragall.
Emonia, die Italienerin,	Frl. Schichtardt.
Willetta, die Mexikanerin,	Frl. Ham.
Marianita, die Böhmern,	Frl. Hempel.
Bregiosa, die Arragonierin,	Frau Baumann.
Sidonia, Wirtschaftlerin	Frl. Bepfi.
Agamemnon Paris, Chirurg	Herr Bussard.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
 Samstag, 3. October: Die Hantelerage.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten und eine Sonder-Beilage.

Zur gest. Beachtung!

Wir machen hierdurch nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ trotz der zwei Ausgaben ohne jeden Preisausschlag erscheint, sonach auch künftighin nur M. 1.50 das Vierteljahr für die beiden Ausgaben ohne Bringer-lohn kostet.
 Der Verlag.

Neueste Nachrichten

* **Frankfurt a. M., 30. Sept.** In dem Königlichen Hause an der Neuen Mainzerstraße hat sich heute Morgen gegen 9 Uhr ein schwerer Unglücksfall ereignet, der den Tod eines Menschen zur Folge hatte. Der bei der Firma Lahmeyer & Co. angestellte Ingenieur Schubert fuhr um die genannte Zeit mit dem hydraulischen Aufzug in den dritten Stock des genannten Hauses, wo sich die Bureau der Firma befinden. Er war gewohnt, den Aufzug bei den von ihm unternommenen Auffahrten selbst zu bedienen und hat dies auch heute Morgen gethan. Er ist dabei glücklich in den 3. Stock gelangt und hat die Thüre des Aufzugs offen gelassen, da er nach Abwicklung einer kleinen geschäftlichen Angelegenheit wieder hinunter fahren wollte. Jedemfalls durch seine Unvorsichtigkeit in der Handhabung des Mechanismus — es ist das wenigstens so anzunehmen — war aber inzwischen der Aufzug in den vierten Stock hinaufgegangen und dadurch der Raum durch die anderen Stockwerke frei geworden. Schubert hatte hieron keine Ahnung; er wollte in den seiner Meinung nach im dritten Stock haltenden Aufzug eintreten und stürzte durch drei Stockwerke in das Parterre hinunter. Er war sofort eine Leiche, die herbeigerufene ärztliche Hilfe konnte nur den Tod konstatiren. Eine große Wirtische bildete sich an der Stelle, wo der Körper des Unglücklichen in furchtbarer Wuth aufschlug.

* **Mailand, 30. Sept.** In der Nähe von Ovada (Piemont, Provinz Alessandria) stürzte ein Tunnel ein und begrub zwanzig Arbeiter und zwei Assistenten. Bisher wurden zwei Leichen und ein Schwere wunden aufgefunden. Man hofft die übrigen noch zu retten. (Fr. Z.)

* **New-York, 30. Sept.** Nach einem Telegramme des „Sun“ aus Savannah trafen 1100 Quai-Arbeiter und verlangen Lohn-erhöhung. Auch andere Arbeiter beabsichtigten heute zu streiken. 1400 Wagons Baumwolle sind infolge des Streiks in die Wagenschuppen gestaut worden. — Die republikanische Convention von Colorado nahm eine Resolution an, worin erklärt wird, daß der Bimetallismus und die freie Silberprägung für die Wohlfahrt der gesamten Handelswelt nothwendig sei. Die Convention glaubt, daß viele Nationen diesem Beispiel folgen werden.

* **Mexiko, 30. Sept.** Von einer Revolution in Guatemala, worüber gestern gemeldet wurde, ist hier nichts bekannt. Auch in Frankfurt eingetroffene geschäftliche Privat-Telegramme aus Guatemala enthalten keine Andeutung über Unruhen.

Wiesbaden, 1. October.

— **Auszeichnung.** Im Namen des Herrn Handelsministers überreichte gestern Vormittag auf dem Bureau der Handelskammer in Vertretung des beurlaubten Herrn Geh. Regierungsrath von Kaufmann Herr Regierungs-Assessor Ulrich als Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten dem mit dem 30. September aus dem Dienst der Handelskammer ausscheidenden Herrn Syndikus Cangelrath Flindt den Kronen-Orden IV. Klasse, welchen Se. Majestät der Kaiser demselben in Anerkennung seines langjährigen verdienstlichen Wirkens für die wirtschaftliche Entwicklung des Handelskammer-Bezirks allergnädigst zu verleihen geruht hat.

— **Jubiläum.** Heute werden es 25 Jahre, daß der Konfistler und Musiklehrer Herr Adolf Wald als Organist an der protestantischen Hauptkirche angestellt wurde. Am ersten Sonntage im October des Jahres 1866 spielte Herr Wald zum erstenmale im Gottesdienste.

Frankfurter Course vom 30. September.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.13	16.09	Amsterdam (fl. 100)	3	168.25 bz. P.
20 Franken in 1/2 .	16.12	16.08	Antw.-Br. (fr. 100)	3	60.25 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	78.85 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.315 bz.
Dufaten al marco	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v. S.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.85 bz.
Ganz i. Scheideg. . .	2304	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch. Silber	134.40	132.40	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.20 bz.
Russ. Banknoten . .	—	214.00	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.50 bz.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %. — Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.

— **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 30. September.**
 Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 245 1/2, Disconto-Commodit-Antheile 176, Staatsbahn-Actien 247 1/2, Galizier 176, Lombarden 95 1/2, Egypter 96 1/2, Italiener 89 1/2, Ungarn 90, Gotthardbahn-Actien 128 1/2, Nordost 122 1/2, Union 88 1/2, Dresdener Bank 137 1/2, Laurahütte-Actien 113 1/2, Gelbener Bergwerks-Actien 151 1/2, Russische Noten 214. — Die Börse verkehrte in Hausstendenz.